

*Mobilität erfahren*

Geschäftsbericht ElringKlinger AG

2003



**elringklinger** 

## ElringKlinger-Konzern in Zahlen

	2003	2002	2001	2000	1999
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatz	416,8	392,5	367,3	311,9	266,6
Materialaufwand	154,1	153,1	139,8	115,5	91,3
Personalaufwand	131,7	123,9	116,4	104,1	90,0
Abschreibungen	42,6	41,0	36,8	32,3	28,8
Sonstige Aufwendungen/Erträge	37,9	38,5	39,8	34,6	32,4
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	50,5	36,0	34,5	25,4	24,1
Ertragsteuern	23,0	15,5	15,4	15,5	13,1
Jahresüberschuss	27,2	20,2	18,9	9,4	10,8
Anlagevermögen	202,9	191,6	210,9	199,1	177,8
Umlaufvermögen	140,3	129,7	121,2	121,7	104,1
Eigenkapital	113,2	105,9	98,1	78,9	74,5
Rückstellungen	73,2	71,3	61,7	59,9	49,9
Verbindlichkeiten	156,8	144,1	172,3	182,0	157,5
Bilanzsumme	343,2	321,3	332,1	320,8	281,9
Gesamtkapitalrendite n. St. in %	9,9	8,3	8,7	6,6	6,8
Eigenkapitalrendite n. St. in %	24,8	19,9	22,7	12,7	16,1
Investitionen in Sachanlagen	45,1	31,8	38,9	48,9	30,5
Cashflow nach DVFA	68,3	57,5	53,8	47,4	38,0
Ausschüttung für Geschäftsjahr	14,4 <sup>1</sup>	12,0	6,0	4,9	3,0
Anzahl der Aktien in Mio. Stück	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8
Dividende pro Aktie in €	3,00 <sup>1</sup>	2,50	1,25	1,02	0,61
DVFA-Ergebnis v. St.	46,2	29,5	28,9	26,4	21,5
DVFA-Ergebnis n. St.	26,8	16,7	16,0	14,8	9,3
Börsenkapitalisierung 31.12.	364,8	144,2	100,8	129,6	103,2
Mitarbeiter 31.12.	3.143	3.005	2.860	2.631	2.182

<sup>1</sup> Vorschlag an Hauptversammlung



## Umsatzentwicklung ElringKlinger: 10 Jahre Wachstum



## Die ElringKlinger-Aktie im Fokus der Presse und der Banken

Reuters, 18.11.2003

### SDax-Neuling ElringKlinger will Dividende erhöhen

Der in den Kleinwerte-Index SDax aufgestiegene Automobilzulieferer ElringKlinger will seine Dividende für das laufende Jahr erneut erhöhen und sieht sich gegen Übernahmen gefeit. [...].

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 15.11.2003

### Mit Dichtungen in den SDax

[...] Zum Kauf raten die Analysten von Independent Research. [...] Durch die Investitionen in neue Technologien sieht ElringKlinger für die Zukunft noch reichlich Potential. [...].

Stuttgarter Zeitung, 4.10.2003

### Ein weithin unbekannter Börsenstar aus Dettingen

[...] Mit einem Wertzuwachs von mehr als 100 Prozent in nur neun Monaten zählt die Aktie des schwäbischen Automobilzulieferers ElringKlinger zu den Perlen an der Börse. [...].

Wirtschaftswoche, 13.2.2003

### Dividende mit Dichtung

[...] Besonders profitiert das Unternehmen von den hohen Zuwachsraten bei Dieselmotoren. Hier kontrolliert ElringKlinger vier Fünftel des europäischen Marktes. [...].

ABN AMRO, January 22, 2004

### ElringKlinger – buy

[...] ElringKlinger remains undervalued against its high-margin European peers despite the shares' strong rise last year. [...] The company has a well-established and successful structure in its core gasket business. It has sensibly sought to expand from this foundation, moving into related areas, where cross-selling opportunities arise. [...] The company is able to maintain its position and profitability by being at once a technological, technical and cost leader in its markets. [...].

Berenberg Bank, June 11, 2003

### ElringKlinger AG: buy

**Solid engine of growth with innovative gaskets**  
Technology leader with tight focus: worldwide leader (35 % European share; 18 % worldwide; 60 % diesels) in demanding field of gaskets with best-in-class, patent-protected technology. Tight focus driving innovation, high quality service and flexibility. [...] Growth: 50 % plus earnings growth despite weak car markets. [...] 90 % share price potential & attractive dividend yield of 6.4 %. Significant undervaluation indicated by all valuation methods [...].

**„Es bewegt sich alles, Stillstand gibt es nicht.“**

Jean Tinguely



*Fatamorgana (Méta-Harmonie IV), 1980*

Der schweizerische Bildhauer und Objektkünstler Jean Tinguely – \*1925, Freiburg (Schweiz), † 1991, Bern – war der wichtigste Vertreter der kinetischen Plastik des 20. Jahrhunderts. Der Fasnachtsbrunnen in Basel oder der mit seiner Lebensgefährtin Niki de Saint Phalle in Paris gestaltete Strawinsky-Brunnen haben Tinguely ebenso berühmt gemacht wie der begehbare Kopf vor den Toren von Paris.

Jean Tinguely stellte das Prinzip „Bewegung“ ins Zentrum seines Kunstschaffens. Aus technischen Geräten, gebrauchten Motoren, Altmittel und zivilisatorischen Fundsachen schuf der Erfinder, Konstrukteur und Fantast sich bewegende, Geräusche erzeugende Maschinen-Skulpturen, die höchst kreativ und spielerisch erfreuen, aber auch hintergründige Botschaften senden. Tinguelys Werk will Neugier und Verwunderung auslösen, Einsichten in Sinn und Unsinn von Maschinen

vermitteln. Angesichts der Kunst Tinguelys ist der Betrachter überrascht, er wird angeregt, sein Verhältnis zur Technik zu hinterfragen.

Kunst, die bewegt – auch ElringKlinger, weil wir mit unablässigem Erfindungsgeist technische Innovationen gemeinsam mit unseren Kunden verantwortungsvoll vorantreiben, um in Zukunft eine noch intelligentere, effizientere und umweltverträglichere individuelle Mobilität zu ermöglichen.

*„Das Bewegen der Zustände, das Bewegen der gesellschaftlichen Strukturen wird  
unweigerlich Veränderungen bringen ...“*

*Jean Tinguely*



ElringKlinger – weltweit führender Spezialist, Entwicklungspartner und Systemlieferant für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Gehäusemodule und Abschirmteile für Motor, Getriebe und Abgasanlage. Wir sind der einzige unabhängige weltweit tätige Dichtungshersteller und beliefern nahezu alle bedeutenden Automobilhersteller der Welt sowie die internationalen Ersatzteilmärkte. Unsere Kernkompetenz und technologische Innovationskraft setzen wir gezielt ein: für umweltgerechte Mobilität und für ein nachhaltiges, ertragsstarkes Wachstum.

## ElringKlinger AG

	<i>Seite</i>
<i>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden</i>	8 – 11
<i>Bericht des Aufsichtsrats</i>	14 – 17
<i>ElringKlinger am Kapitalmarkt</i>	20 – 23

## Lagebericht der AG und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003

<i>Konjunktur</i>	26 – 27
<i>Kraftfahrzeugmärkte</i>	28 – 31
<i>Strategische Position der Unternehmensgruppe</i>	32 – 37
<i>Tochter- und Beteiligungsgesellschaften</i>	40 – 41
<i>Forschung und Entwicklung</i>	44 – 47
<i>Investitionen</i>	48 – 49
<i>Beschaffung</i>	50 – 51
<i>Mitarbeiter</i>	52 – 55
<i>Umsatz- und Ertragsentwicklung, Bilanz</i>	58 – 63
<i>Risikobericht</i>	64 – 66
<i>Ausblick 2004</i>	67

## Corporate Governance Bericht

<i>Corporate Governance Kodex</i>	70 – 71
<i>Gremien</i>	72
<i>Aktienbesitz</i>	73

## Jahresabschluss der ElringKlinger AG und Konzernabschluss

<i>Bilanz ElringKlinger AG</i>	76
<i>Gewinn- und Verlustrechnung ElringKlinger AG</i>	77
<i>Konzernbilanz</i>	78
<i>Gewinn- und Verlustrechnung ElringKlinger-Konzern</i>	79
<i>Anhang der AG und Konzernanhang</i>	80 – 103
<i>Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals</i>	104 – 105
<i>Kapitalflussrechnung</i>	106
<i>Segmentberichterstattung</i>	107 – 109

## Bestätigungsvermerk

	110 – 111
--	-----------

*„Langsam begriff ich die Bewegung als ein autonomes Ausdrucksmittel. Mit der Bewegung war es möglich, Dinge zu schaffen, wie es sie vorher im Bereich der Skulptur nie gegeben hatte.“*

*Jean Tinguely, 1988*



*La dernière Bascule, 1991*

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Dr. Helmut Lerchner, Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,  
liebe Freunde von ElringKlinger,

auch für das schwierige Jahr 2003 können wir Ihnen von erfreulichen Erfolgen bei ElringKlinger berichten.

Das wirtschaftliche Umfeld war ungünstig. Der Irak-Krieg machte die Hoffnungen auf einen Konjunkturaufschwung hinfällig. Die SARS-Seuche bremste das Wachstum in Asien. Die strukturellen Verkrustungen, die einer dynamischen und flexiblen Wirtschaftsentwicklung in Europa im Weg stehen, blieben im Wesentlichen unangetastet. Reformbemühungen der Regierungen, insbesondere im Inland, kamen über zaghafte Ansätze nicht hinaus.

ElringKlinger ist trotzdem wieder gut vorangekommen. Über 100 neue Produkte gingen in Serie. Zwei Drittel des Umsatzwachstums entfielen 2003 auf die Produktneuanläufe. Das seit Jahren stark wachsende Segment der Dieselpkw legte in Europa noch einmal um 6% zu, für ElringKlinger ein wichtiger Wachstumsfaktor, da wir im technisch schwierigen Dieselsegment mit überdurchschnittlich hohen Marktanteilen vertreten sind. Auch im US-Geschäft profitierten wir von Lieferbeteiligungen an Fahrzeugen, die sich überdurchschnittlich gut verkauften. In der ersten Jahreshälfte 2003 waren daher trotz schwacher Konjunktur die ElringKlinger-Produktionskapazitäten bis ans Limit ausgelastet. Mit den Mengenwachsen konnten wir die Ergebnisauswirkungen der auch 2003 notwendig gewordenen

Preissenkungen zu einem guten Teil kompensieren. Die verbleibende Lücke wurde über Rationalisierungen und Turnaround-Erfolge bei zwei überseeischen Tochtergesellschaften geschlossen, so dass die Ertragskraft von ElringKlinger weiter stieg.

Wir freuen uns darüber hinaus mit Ihnen über die 2003 erheblich gesteigerte Börsenkapitalisierung von ElringKlinger. Der Preis der Aktie stieg im Jahresverlauf um 162%. Auslöser war die nach den guten Vorjahresergebnissen mögliche Verdoppelung der Dividende auf 2,50 € pro Aktie, die wir im Frühjahr ankündigen konnten. Im weiteren Verlauf des Jahres haben wir mit zahlreichen Präsentationen das Unternehmen institutionellen Investoren in England, Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien und Holland vorgestellt und diesen Anlegerkreis für ElringKlinger interessieren kön-

nen. Die damit geschaffene Nachfrage führte zu dem erfreulichen Kursanstieg. In diesem Zusammenhang wurde der Streubesitz der Aktie auf inzwischen knapp 35% erhöht. Die für Anleger generell wichtige Liquidität der Aktie hat sich nicht zuletzt hierdurch im Jahresverlauf vervielfacht. Nach langem Warten ist damit 2003 die viel zitierte „Perle“ ElringKlinger vom Kapitalmarkt „entdeckt“ worden. Im November wurde ElringKlinger in den SDAX aufgenommen.

Das Jahr 2004 hat gesamtwirtschaftlich mit erneuten Hoffnungen auf einen Konjunkturaufschwung begonnen. Wir bauen jedoch nicht darauf, sondern auf unsere Fähigkeit, auch unter widrigen Marktverhältnissen durch Innovationen und den Ausbau der Marktbeteiligung profitabel zu wachsen. Die Ergebnisse der ersten Monate 2004 sind ermutigend.

Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre und Freunde des Hauses, danken wir für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit im Jahr 2003. Auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle noch einmal für ihren hohen Einsatz gedankt. Wir alle werden unsere Arbeit für ElringKlinger 2004 mit Freude und Begeisterung fortsetzen.

Bei der Gestaltung dieses Geschäftsberichtes haben wir dieses Mal einen neuen Ansatz gewählt. Wir sind mit dem bekannten Künstler Jean Tinguely in gewisser Weise eine Symbiose eingegangen. Jean Tinguely hat in seinen Arbeiten und Aussagen vieles von der Welt, in der sich ElringKlinger bewegt, künstlerisch verdichtet. Seine mechanischen Skulpturen sind vordergründig ein Fest für die Sinne,

bei näherem Hinsehen aber Zeichen für Ziele und Grenzen der Technik, die bei der Einschätzung des eigenen Handelns immer wieder bedacht werden sollten. Ohne die hilfreiche Kooperation des Tinguely-Museums in Basel wäre dieser Geschäftsbericht so nicht möglich gewesen, herzlichen Dank auch dafür.

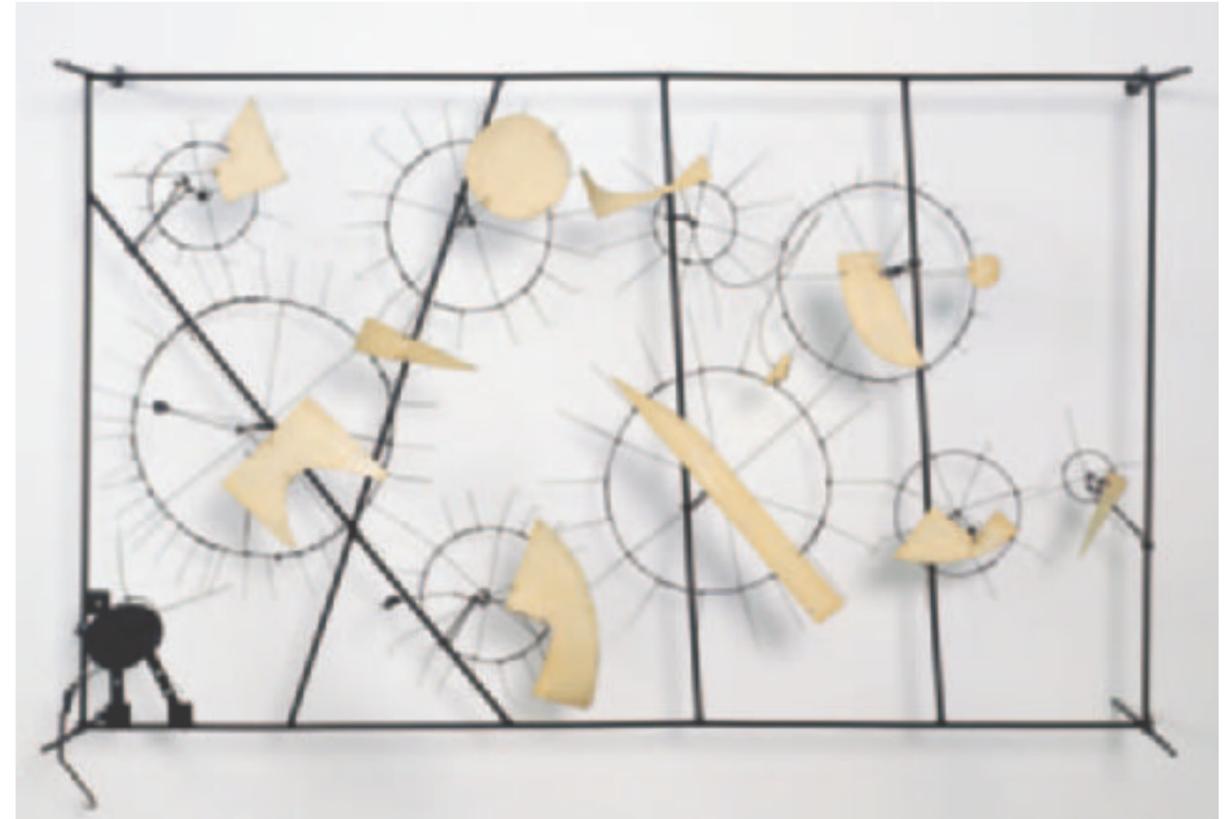
In diesem Sinn viel Freude beim Durchblättern und Lesen,

Ihr

Dr. Helmut Lerchner

*„Technik ist gewiss nicht ‚an sich‘ sinnlos. Wir haben  
aber noch zu wenig gelernt, sich ihrer sinnvoll  
zu bedienen. Wir stehen erst bei ihren Anfängen, und  
schon diese haben etwas Gigantisches  
und Phantastisches, das viele Menschen verwirrt.“*

*Jean Tinguely, 1967*



*Elément Détaché I, 1954*

## Bericht des Aufsichtsrats



Karl Uwe van Husen, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der ElringKlinger AG hat im Geschäftsjahr 2003 vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen und darüber hinaus in zahlreichen Einzelgesprächen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern hat der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend und detailliert mündlich über alle wesentlichen Belange der Gesellschaft informiert. Die Aufsichtsratssitzungen waren durch fundierte schriftliche Unterlagen vorbereitet. Weitere detaillierte schriftliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat über den monatlichen Geschäftsverlauf mit aktualisierten Vorschauzahlen kamen hinzu. Der Aufsichtsrat konnte sich somit im Berichtsjahr fortlaufend ein präzises Bild über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens machen.

Die Arbeit des Vorstands wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben überwacht.

Mitglieder im Aufsichtsrat waren im Berichtsjahr die Herren Gert Bauer (Arbeitnehmervertreter), Walter Greiner (Arbeitnehmervertreter), Dr. Rainer Hahn, Karl Uwe van Husen, Dr. Thomas Klinger-Lohr, Walter Herwarth Lechler, Rolf Rauscher (Arbeitnehmervertreter), Helmut Ritzer und Manfred Strauß. Vorsitzender des Aufsichtsrats war Herr Karl Uwe van Husen, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Herr Walter Herwarth Lechler.

Die Wahrnehmung personeller Vorstandsangelegenheiten durch den Aufsichtsrat ist auch 2003 durch einen Personalausschuss erfolgt. Vorsitzender des Personalausschusses war entsprechend den Vorgaben des Corporate Governance Kodex als Vorsitzender des Aufsichtsrats Herr Karl Uwe van Husen. Weitere Mitglieder des Personalausschusses waren

Erläuterungen zu den Ausnahmen befinden sich im Corporate Governance Bericht der ElringKlinger AG in diesem Geschäftsbericht.

Herr Walter Herwarth Lechler und Herr Dr. Thomas Klinger-Lohr. Im Berichtszeitraum fanden 6 Sitzungen statt, in denen sich der Personalausschuss mit Vergütungsfragen und Nachfolgeregelungen für den Vorstand befasst hat.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr auch der möglichst vollständigen Einhaltung der Corporate Governance Empfehlungen gewidmet. Im Dezember 2003 wurde die im Vorjahr abgegebene Entsprechenserklärung unter Anpassung an die Neufassung des Kodexes aktualisiert. Die wenigen Empfehlungen, die von der ElringKlinger AG nicht umgesetzt werden, sind in Besonderheiten der Unternehmensgröße und durch Kosten-/Nutzenabwägungen sachlich begründet. Sie beeinträchtigen die Transparenz des Unternehmens nicht.

Der Jahresabschluss 2003 der ElringKlinger AG, der Konzernabschluss, der mit dem Lagebericht der AG zusammengefasste Konzernlagebericht und die Buchführung aller wesentlichen Gesellschaften der Unternehmensgruppe sind von der auf der 98. ordentlichen Hauptversammlung der ElringKlinger AG am 5. Juni 2003 als Wirtschaftsprüfer gewählten KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Niederlassung Stuttgart, und von KPMG-Gesellschaften im Ausland geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden.

Die vollständigen Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

und die Prüfberichte des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Die Jahresabschlüsse und die Berichte wurden vom Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern und dem Vorstand in der Aufsichtsratssitzung am 26. März 2004 mündlich erörtert. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit, den Prüfbericht mit den Wirtschaftsprüfern auch in Abwesenheit des Vorstands zu hinterfragen. Einwendungen gegen die Feststellungen der Abschlussprüfer gab es nicht.

In seiner Sitzung am 26. März 2004 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2003 der ElringKlinger AG und den Konzernabschluss 2003 daraufhin gebilligt. Er hat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zugestimmt.

Auch im schwierigen Geschäftsjahr 2003 hat sich die ElringKlinger-Gruppe erneut erfreulich weiterentwickelt.

Für die erfolgreiche Arbeit in 2003 spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ElringKlinger-Gruppe seinen Dank aus.

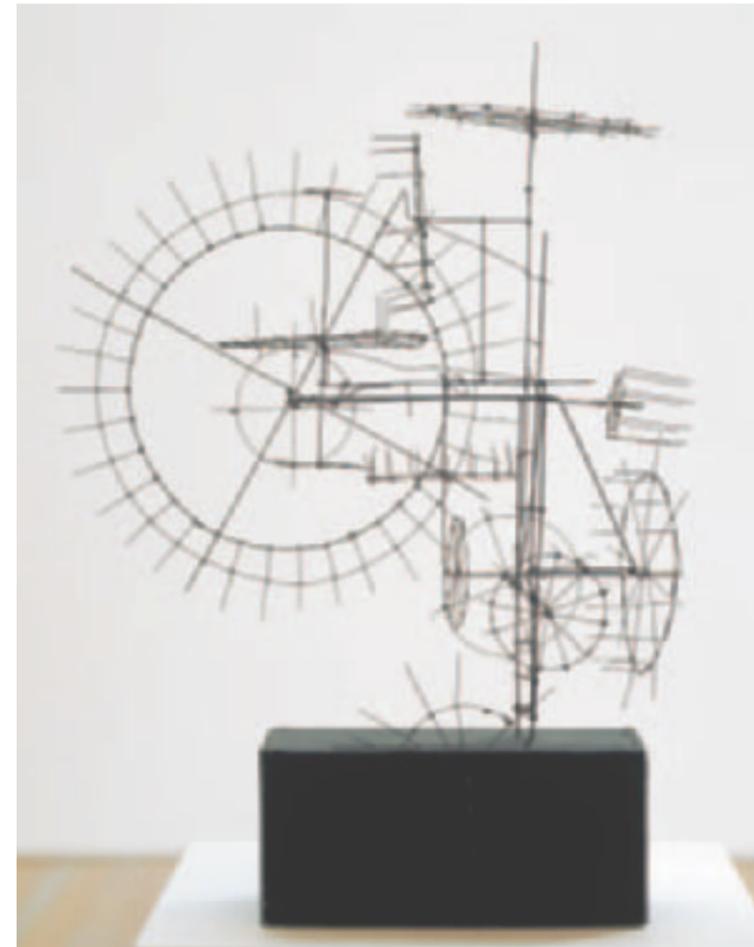
Dettingen, 29. März 2004

Der Aufsichtsrat

Karl Uwe van Husen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

*„Bewegung ist so natürlich und so kraftvoll, dass es eine fundamentale Dynamik ist. Und überhaupt, man möchte, dass Maschinen in Bewegung sind ...“*

*Jean Tinguely, 1965*



*Moulin à prière IV, 1954*

## ElringKlinger am Kapitalmarkt

Die ElringKlinger AG konnte 2003 ihre Position am Kapitalmarkt ganz wesentlich stärken. Die Börsenkapitalisierung wurde bedeutend gesteigert. Der Kurs der Aktie stieg im Jahresverlauf um 162 %. Der Kapitalmarkt bewertete das Unternehmen am Jahresende mit 364,8 Mio. €. Die Aktie wurde am 13. November 2003 in den SDAX aufgenommen.

Positive Meldungen über die Unternehmensentwicklung im Zusammenhang mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2002, eine

sehr hohe Kapazitätsauslastung im ersten Halbjahr und insbesondere die Ankündigung der Dividendenverdopplung für das Geschäftsjahr 2002 gegenüber Vorjahr von 1,25 € auf 2,50 € pro Aktie regten das Anlegerinteresse nachhaltig an. Die angekündigte Ausschüttung implizierte bei dem Aktienkurs im April 2003 eine Dividendenrendite vor Steuern von über 8 %, in einer ausgeprägten Niedrigzinsphase ein außerordentlich interessanter Wert. Bis zur Hauptversammlung am 5. Juni 2003 stieg daraufhin im Vergleich zum Jahresbeginn der Kurs der Aktie auf 49,50 €, +65 %.

Börsenkursentwicklung ab 1. Januar 2003 im Index-Vergleich ElringKlinger-Aktie (Frankfurter Börse); DAX



Wie in den Vorjahren wurden die Kapitalmarkt-Teilnehmer auch 2003 in mehreren größeren Veranstaltungen und zahlreichen Einzelgesprächen intensiv betreut. Am 6. Februar 2003 informierte ElringKlinger rund 200 vermögende Privatanleger im Rahmen einer Veranstaltung der Vereinigung baden-württembergischer Aktiengesellschaften BWSC in Stuttgart über das Unternehmen. Anlässlich der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt im September 2003 lud ElringKlinger zu einer Informationsveranstaltung für Analysten, Bankenvertreter und Manager von Anlagefonds ein. Etwa 80 Finanzfachleute und Vermögensverwalter nahmen an der Veranstaltung mit großem Interesse teil. Ende September präsentierte ElringKlinger auf einer „Small und Mid Cap“ Konferenz in Frankfurt/M. das Unternehmen erfolgreich zahlreichen Mitgliedern

der Deutschen Vereinigung für Finanzanalysten (DVFA). Im November 2003 beteiligte sich ElringKlinger mit einer Unternehmenspräsentation am Eigenkapitalforum der Deutschen Börse AG in Frankfurt/M., das von über 2000 Finanzanalysten, Fondsmanagern und Investoren aus der ganzen Welt besucht wurde.

In Zusammenarbeit mit einer traditionsreichen deutschen Privatbank mit bedeutendem Brokerage-Geschäft wurde eine erste umfassende Kapitalmarktstudie über ElringKlinger verfasst und zahlreichen potenziellen institutionellen Investoren zur Verfügung gestellt. Auf Basis dieser Studie hat ElringKlinger mit der Bank das Unternehmen einer großen Zahl von Fondsmanagern mit Anlageschwerpunkt in kleineren und mittleren Unternehmen in intensiven Einzelgesprächen vorgestellt und sie

Entwicklung des Ausschüttungsbetrags in T€: Ausschüttung in den Jahren ...



<sup>1</sup> incl. Sonderbonus aufgrund Verschmelzung Elring GmbH und Rich. Klinger GmbH

<sup>2</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung 2004

für Investitionen in ElringKlinger-Aktien interessiert. Die Resonanz war außerordentlich positiv. Die bis dahin dem inneren Wert des Unternehmens keineswegs gerecht werdende Marktkapitalisierung wurde von den professionellen Anlegern unmittelbar erkannt. Die daraufhin einsetzende Nachfrage nach ElringKlinger-Aktien führte im Jahresverlauf zu einem weiteren Anstieg auf über 80,00 € und zu einem Jahresendkurs von 76,00 € pro Aktie.

In Ansehung dieser Kursentwicklung waren die Großaktionäre von ElringKlinger bereit, aus ihrem Bestand Aktien abzugeben, um die für das Engagement der institutionellen Anleger wichtige Liquidität der Aktie zu erhöhen. Zum Berichtszeitpunkt beträgt der Anteil des Streubesitzes am ElringKlinger-Kapital nunmehr

knapp 36 %. Die Umsätze der Aktie haben sich im Jahresverlauf 2003 vervielfacht. Die Liquidität entspricht inzwischen voll den Marktanforderungen institutioneller und vermögender Privatanleger. Dies war eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme der ElringKlinger-Aktie in den SDAX im November 2003.

Inzwischen haben weitere Banken, darunter auch internationale und weltweit positionierte Institute, die ElringKlinger-Aktie in ihre Kapitalmarkt-Berichterstattung aufgenommen. Der Bekanntheitsgrad der Aktie konnte damit nochmals gesteigert werden. Aktuell halten zahlreiche europäische Aktienfonds ElringKlinger-Aktien. Es ist sogar Interesse US-amerikanischer Anleger zu verzeichnen.

Im Juni 2003 wurde ElringKlinger anlässlich einer gemeinsamen Veranstaltung der Fach-

zeitschrift Automotive News Europe und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers in Paris der Shareholder Value Award 2003 für die beste Aktienperformance unter allen börsennotierten europäischen Automobilzulieferern im abgelaufenen Jahr überreicht.

In 2004 setzte sich bis zum Berichtszeitpunkt die positive Kursentwicklung der ElringKlinger-Aktie weiter fort.

ElringKlinger hat nunmehr einen der Bedeutung des Unternehmens entsprechenden Bekanntheitsgrad am Kapitalmarkt erreicht. Das Kursniveau der Aktie ist mit 85,00 € in Anbetracht der üblichen Kennziffern immer noch eher im unteren Bereich einer fairen Bewertung angesiedelt. Kurssteigerungspotenzial ist

bezogen auf die Börsenbewertung vergleichbarer Unternehmen nach wie vor gegeben.

ElringKlinger wird den Kapitalmarkt weiterhin zeitnah und qualifiziert mit Quartalsberichten, dem Geschäftsbericht, durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Gespräche mit Investoren über die Entwicklung des Unternehmens informiert halten.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 2. Juni 2004 eine Erhöhung der Dividende von 2,50 € auf 3,00 € pro Aktie vorschlagen. Damit wird auch auf dem erhöhten Kursniveau eine interessante Dividendenrendite von 3,5 % (vor Steuern, bezogen auf einen Kurs von 85,00 € pro Aktie) geboten. Die ElringKlinger-Aktie ist daher unter dem Gesichtspunkt weiterer Kurssteigerungsmöglichkeiten und der Dividendenrendite auch weiterhin eine interessante Anlage.

#### Kennzahlen ElringKlinger AG

	2003	2002
Börsenkapitalisierung am 31.12. Mio. €	364,8	144,2
KGV 31.12.	13,7	4,6
Börsenkurs höchst/tiefst €	80,00/28,10	31,50/20,00
Gewinn nach Steuern je Aktie AG €	5,53	6,57
Gewinn nach Steuern je Aktie Konzern €	5,66	4,22
DVFA-Ergebnis nach Steuern pro Aktie €	5,58	3,49
Dividende pro Aktie € (2003: Vorschlag an HV)	3,00	2,50

#### Die ElringKlinger-Aktie

ISIN / WKN	DE 0007856023 / 785 602
Börsenhandel	Amtl. Handel in Frankfurt am Main und Stuttgart SDAX seit 13. November 2003
Aktien	4.800.000 Namensaktien
Grundkapital	€ 28.800.000
Aktionärsstruktur	
Familie Klaus Lechler, Stuttgart	30,87 %
Familie Walter Herwarth Lechler, Stuttgart	25,30 %
Betal Netherland Holding B.V., Rotterdam	8,00 %
Streubesitz	35,83 %

*„Meine Maschinen sollen nicht reibungslos funktionieren, sondern sie sollen sich in einer starken und musikalischen Geräuschkulisse offenbaren. Der Lärm ist ein Teil der Maschine, den ich im gleichen Maße versuche, in die Gestaltung einzubeziehen wie die plastische Form.“*

*Jean Tinguely, 1965*



*ohne Titel (Bing Bing), Char, um 1966*

# Lagebericht der AG und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003

## Konjunktur

Die Konjunktur verlief 2003 in den Haupt-Wirtschaftsregionen der Welt unterschiedlich: in Europa, insbesondere Deutschland, sehr schwach; in Nordamerika aufgrund hoher Staatsausgaben besser; in Südamerika, Russland, China recht gut. Japan konnte sich aus dem Konjunkturtief der Vorjahre befreien. Das Wirtschaftswachstum weltweit erreichte 2003 3,4%. Das Wachstum der EU-Länder insgesamt betrug bescheidene 0,3%. Am schwächsten schnitt Deutschland mit -0,1% ab. Erstmals seit 1993 war hier wieder ein Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts zu verzeichnen. Das US-Wachstum lag bei 3%, das japanische bei 2,7%.

Der Konjunkturverlauf war im ersten Halbjahr durch den Irak-Krieg und das Auftreten der SARS-Seuche in Asien und Kanada gekenn-

zeichnet. Beide Ereignisse waren Schocks für die wirtschaftliche Entwicklung. Die Unsicherheit der politischen und militärischen Lage und die Angst vor der Verbreitung der Seuche führte weltweit auf breiter Front in der Wirtschaft und bei den Verbrauchern zu Ausgabenzurückhaltung und verminderter Aktivität. Die anziehenden Rohölpreise belasteten Unternehmen und Haushalte mit erhöhten Energiekosten. In Europa, insbesondere Deutschland, wurde die Kaufzurückhaltung der Verbraucher durch die Erwartung zusätzlicher finanzieller Belastungen aus den anstehenden Reformen der Sozialsysteme verstärkt. Die Konjunktur zeigte erst gegen Jahresende leichte Erholungstendenzen. In den USA war die Wirtschaft im ersten Halbjahr 2003 bei Anlageninvestitionen sehr zurückhaltend. Die Wachstumsraten des privaten Verbrauchs lagen im ersten

Halbjahr deutlich unter Vorjahr. Zuwachs zeigten kriegsbedingt die Staatsausgaben. Mit der relativ schnellen Beendigung der aktiven Kampfhandlungen im Irak nahm die US-Wirtschaft jedoch im zweiten Halbjahr rasch wieder Fahrt auf. Kräftiges Wachstum setzte ein. Auch in Asien kehrten die wirtschaftlichen Aktivitäten nach der Eingrenzung der SARS-Seuche schnell wieder auf ihr ursprüngliches Niveau mit den derzeit höchsten Wachstumsraten im internationalen Vergleich zurück.

Ein wichtiger Faktor für die unterschiedlichen Konjunktursituationen in den USA, Asien und Europa war 2003 die weitere Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Mit Ausnahme einer Korrekturphase im September wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar kontinuierlich auf, im Jahresverlauf insgesamt um rund 17,5%, gegenüber der Situation am Jahresanfang 2002 inzwischen um 30%. Die damit verbundene Beeinträchtigung der

Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft gegenüber dem Dollarraum bzw. der entsprechende Ertragsverfall wirkten in Europa konjunkturdämpfend, im Dollarraum konjunkturanregend.

Das ElringKlinger-Geschäft war von der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in Europa, wo der Hauptumsatz getätigt wird, beeinträchtigt. Die Euro-Aufwertung gegenüber dem US-Dollar führte trotz vorsichtiger Kursicherungsmaßnahmen zu einer Ertragsbelastung. Profitieren konnte ElringKlinger von dem günstigen Konjunkturverlauf in Asien, besonders in China.

Für 2004 wird nach einer Konsolidierung der politischen und militärischen Lage und im Rahmen des Konjunkturzyklus weltweit ein Anziehen der Konjunktur mit Wachstumsraten von 4,1% weltweit, 1,8% in der EU und 3,8% in den USA erwartet.

## Kraftfahrzeugmärkte

**2003** war für die weltweite Kraftfahrzeugindustrie konjunkturbedingt überwiegend ein schwaches Jahr. Rückläufige Verkäufe und Preisverfall kennzeichneten das Bild in Europa und Nordamerika. Die Pkw-Zulassungen gingen in Europa gegenüber Vorjahr um 1,3 % auf 14,2 Mio. Einheiten zurück. In Deutschland verringerten sich das vierte Jahr in Folge die Pkw-Zulassungen gegenüber Vorjahr, diesmal um 0,5 % auf 3,2 Mio. Einheiten. Im NAFTA-Raum gingen die Zulassungen von Pkws und so genannten SUVs (Geländewagen) gegenüber Vorjahr um 1 % auf 16,7 Mio. Einheiten zurück. Allein in Asien verlief die Entwicklung

positiv. Die Fahrzeugverkäufe in Japan stiegen gegenüber Vorjahr um 0,6 % auf 5,8 Mio. Einheiten, in China gegenüber Vorjahr um sensationelle 85 % auf 1,97 Mio. Einheiten. Damit hat China zur Gruppe der großen Fahrzeugmärkte der Welt aufgeschlossen.

Die Pkw-Produktion, für das ElringKlinger-Geschäft die maßgebliche Größe, ging mit dem Ziel der Fahrzeugindustrie, Lagerbestände abzubauen, 2003 noch stärker zurück als die Verkäufe. In Europa sank die Pkw-Produktion gegenüber Vorjahr um 1,4 % auf 14,7 Mio. Einheiten. Im NAFTA-Raum lag die Pkw-/SUV-Produktion mit knapp 16,3 Mio. Fahrzeugen 3 % unter Vorjahr. In China entsprach die Pkw-Produktion dem Absatz.

### Weltautomobilproduktion

in Mio. Fahrzeuge



In dem insgesamt rückläufigen Fahrzeugmarkt in Europa und in den USA, den Hauptabsatzgebieten von ElringKlinger, fanden 2003 interessante Verschiebungen im Verkauf der verschiedenen Fahrzeugpreisklassen und Fahrzeugtypen statt. In Deutschland z. B. war der Absatz konventioneller Limousinen der Mittelklasse um 8 % rückläufig. Kleinwagen verloren gegenüber Vorjahr 1 %. Die schwache Nachfrage in diesen Preisklassen konzentrierte sich zudem auf Fahrzeuge im unteren Preisbereich. Hingegen verzeichneten die Verkäufe von Luxuslimousinen, Sportwagen, Großraum-Pkws, „Mini“-Großraum-Pkws, Geländewagen und Cabrios Zuwächse zwischen 9 % und 50 %. Dieser Trend belegt die im oberen Preissektor des Marktes vorhandene Kaufkraft bei jedoch nur selektiver Kaufbereitschaft. Die Nachfrage muss durch ein ausdifferenziertes Angebot von Lifestyle-Produkten angeregt werden. Fahrzeughersteller mit entsprechenden Angeboten konnten trotz der Marktschwäche erfolgreich verkaufen, sowohl in Deutschland als auch in den anderen europäischen Märkten und in Nordamerika.

Die Ausdifferenzierung des Angebots dürfte das Nachfragevolumen nach Kraftfahrzeugen tendenziell verstetigen und in den mengenmäßig weitgehend gesättigten Märkten Europas und Nordamerikas unabhängiger von der bisherigen, von der Alterung der Bestände abhängigen Zyklizität machen. Für die Fahrzeughersteller wird die konsequente Besetzung aller Marktsegmente und die Schaffung neuer Fahrzeugtypen in Verbindung mit häufigen Modellwechseln zunehmend zum Erfolgskriterium.

Die Nachfrage nach ElringKlinger-Produkten wird allerdings nicht durch den Fahrzeugtyp, sondern durch die Motoren und Getriebe bestimmt. Die Fahrzeughersteller verwenden ihre vorhandenen Motoren-Baureihen in aller Regel übergreifend in mehreren Fahrzeugmodellreihen: eine für ElringKlinger positive Praxis, da der Bedarf für Motorenkomponenten dadurch auf der breiteren Basis mehrerer Fahrzeuge fußt und vom Erfolg/Misserfolg einzelner Fahrzeugtypen eher unabhängig ist.

Wichtig war 2003 erneut das Dieselsegment. In Europa wurden im mit 1,3 % rückläufigen Markt 6 % mehr Dieselfahrzeuge zugelassen als im Jahr zuvor. Zwei der Hauptkunden von ElringKlinger statten inzwischen mehr als 50 % ihrer Pkw-Produktion mit Dieselmotoren aus. Der Dieselanteil an den europäischen Verkäufen hat 2003 40 % überschritten. Die hohe und weiter steigende Dieselausstattungsrate ist in Verbindung mit der überproportionalen Marktbeitragsleistung von ElringKlinger in diesem Sektor einer der Wachstumstreiber für Umsatz und Ergebnis 2003 gewesen.

Der Absatz von Nutzfahrzeugen ist traditionell noch stärker konjunkturabhängig als der Pkw-Absatz. In 2003 sanken in Europa die Zulassungen leichter Nutzfahrzeuge gegenüber Vorjahr um knapp 3 %. Die Verkäufe von

Nutzfahrzeugen zwischen 6 t und 16 t Gesamtgewicht verringerten sich um 10 %, die der schweren Nutzfahrzeuge über 16 t Gesamtgewicht um 1 %. Im NAFTA-Raum verminderte sich der Absatz von Nutzfahrzeugen aller Klassen um 1 %.

Die ElringKlinger-Verkäufe von Komponenten für Nutzfahrzeuge gehen weit überwiegend an deutsche und schwedische Nutzfahrzeughersteller. Dank der internationalen Markterfolge dieser Kunden stieg in Deutschland 2003 die Fertigung von mittleren und schweren Nutzfahrzeugen um 3 %, in Schweden um 11 %. Die westeuropäische Produktion von Nutzfahrzeugen insgesamt stieg 2003 dank starken Exports gegenüber Vorjahr leicht um 1 %, eine für ElringKlinger positive Entwicklung.



## Strategische Position der Unternehmensgruppe

Die Erzeugnisse und Dienstleistungen der ElringKlinger-Gruppe – Flachdichtungen, insbesondere Zylinderkopfdichtungen, Abschirmteile, Kunststoff-Gehäuseteile, PTFE-Erzeugnisse und Prüfstandsleistungen – stellen wesentliche Komponenten bzw. Beiträge für die Konstruktion und Herstellung verbrauchs- und emissionsminimierter Verbrennungsmotoren dar. Die Funktionstüchtigkeit des ElringKlinger-Kernproduktes Zylinderkopfdichtung ist in vielen Fällen der entscheidende Faktor für den technischen Fortschritt bei Energieausnutzung und Emissionsminimierung der Motorkonstruktionen. ElringKlinger-Spezialdichtungen sorgen für zuverlässige Abdichtung aller in Verbrennungsmotoren verwendeten Medien, wie Gase, Öle und Kühlflüssigkeit, und sind Voraussetzung für zuverlässige Funktion und Vermeidung von Umweltverschmutzung. ElringKlinger-Abschirmteile ermöglichen den Fahrzeugkonstrukteuren eine äußerst

kompakte Anordnung von Motor- und Nebenaggregaten im Motorraum mit dem Ziel, in den Fahrzeugen die Funktionsräume zu minimieren und die Nutzräume zu maximieren. ElringKlinger-Kunststoffgehäuse-Baugruppen helfen Gewicht einzusparen und Geräuschemissionen zu vermindern. ElringKlinger-PTFE-Dichtungen und -Formteile übernehmen überall da wichtige Funktionen, wo hohe Temperaturen, Medienbeständigkeit und Trockengleiteigenschaften gefordert sind. ElringKlinger Prüfstands-, Erprobungs- und Messtechnikkompetenz liefert Zeitvorteile und zusätzliche Ingenieurkapazität zur beschleunigten Umsetzung von Innovationen. Die ElringKlinger-Erzeugnisse sind unentbehrliche Funktionsteile im Antriebsstrang von Kraftfahrzeugen. Das Unternehmen trägt mit seiner Kompetenz zur Entwicklung ressourcen- und umweltschonender Kraftfahrzeuge und Antriebsaggregate bei, die Voraussetzung für das bedeutende gesellschaftliche Ziel einer nachhaltigen, umweltgerechten und individuellen Mobilität ist. Damit bewegt sich ElringKlinger auf zukunftssicheren Märkten.

Die ElringKlinger-Gruppe strebt ein kontinuierliches und profitables, vorzugsweise organisches Wachstum an, d. h. Umsatzausweitung über neue Produkte und die Erschließung neuer Marktgebiete.

Ausgehend von der Kernkompetenz statischer Flachdichtungen, dehnt ElringKlinger das Produkt- und Leistungsangebot planmäßig und kontinuierlich aus. Die Produktstrategie folgt möglichst der technischen Logik, dass jedes neue Teil in einem Funktionszusammenhang mit bestehenden Teilen steht. Zum einen werden Zusatzfunktionen integriert, z. B. Zylinderkopfdichtungen mit elektronischen Messsensoren ausgestattet, oder im Bereich Nebendichtungen beispielsweise eine Ölwanne-dichtung mit dem so genannten Schwallblech verbunden. Zum anderen werden an Dichtungen anschließende Bauteile, wie Ventilhauben oder Ölwannen, zusätzlich in das Angebotsprogramm aufgenommen. Dabei strebt ElringKlinger an, die Wertschöpfungskette möglichst zu verlängern, z. B. indem zwei zusammengehörende Komponenten unter Hinzufügung weiterer Teile zu vormontierten Baugruppen zusammengesetzt werden. Damit werden dem Abnehmer Kosten erspart. Der Kunde erhält fertig vormontierte Baugruppen an sein Montageband geliefert.

Eine stetige Ausweitung der ElringKlinger-Marktbeteiligung wird durch die systematische Ausweitung der bearbeiteten Marktgebiete verfolgt. In Europa strebt ElringKlinger eine gleichmäßige Marktbeteiligung bei allen Kraftfahrzeugherstellern an. Das Potenzial ist hier noch nicht ausgeschöpft. In Übersee hat sich die ElringKlinger-Gruppe in den vergangenen Jahren in allen bedeutenden Fahrzeug- bzw. Motoren produzierenden Ländern mit eigenen produzierenden Tochter- und Beteiligungsgesellschaften bzw. Joint Ventures niedergelassen: seit Anfang der 90er Jahre in Japan, China und Südkorea, in der zweiten Hälfte der 90er Jahre in den USA, Mexiko und Brasilien, seit dem Jahr 2000 in Kanada. Damit ist ElringKlinger den europäischen Kunden in ihre hauptsächlich überseeischen Produktionsstätten gefolgt und hat zugleich die Möglichkeit geschaffen, die großen Fahrzeughersteller in den USA und Japan über lokale Niederlassungen zu bearbeiten. Die globale Aufstellung eines Kraftfahrzeugzulieferers ist unabdingbare Voraussetzung für eine langfristige Marktbeteiligung. ElringKlinger verfügt über diese Voraussetzung. Die internationale Aufstellung entspricht den derzeitigen Erfordernissen. Zukünftig wird eine Marktpräsenz in Mittel- und Osteuropa erforderlich sein. ElringKlinger ist dort derzeit mit Lieferungen aus Deutschland

und über Lizenzpartner im Geschäft. Der zur ElringKlinger-Gruppe gehörende Gewerbepark in Ungarn stellt eine Infrastrukturbasis für mögliche zukünftige Investitionen dar. Die Weichen für eine Expansion in diese Märkte sind gestellt.

Die europäische und amerikanische Dichtungsindustrie hat sich in den 90er Jahren weitgehend konsolidiert. Von der einst mittelständisch geprägten Industrie, in der kleinere bis mittlere, jeweils überwiegend national arbeitende Unternehmen das Bild bestimmten, sind drei Flachdichtungsanbieter übrig geblieben, die technologisch und von der globalen Aufstellung her den Marktanforderungen entsprechen: ElringKlinger und zwei nordamerikanische Wettbewerber. In der Größenordnung des Flachdichtungsgeschäfts etwa vergleichbar, zeichnet sich ElringKlinger gegenüber dem Wettbewerb als einziges auf das Flachdichtungsgeschäft und angrenzende Bereiche fokussiertes und zugleich konzernunabhängiges Unternehmen aus. Bei den beiden Wettbewerbern repräsentiert das Flachdichtungsge-

schäft nur nachrangige Umsatzanteile. Die Fokussierung von ElringKlinger in Verbindung mit der mittleren Unternehmensgröße ermöglicht spezifische Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Kundenorientierung, Service, Flexibilität, Innovationsgeschwindigkeit und Entscheidungsfähigkeit sowie eine kostengünstige, flache Organisation. Dies in Verbindung mit der führenden technischen Kompetenz ist der Grund für den anhaltenden Markterfolg der ElringKlinger-Unternehmensgruppe. Die hohe Markteteiligung ermöglicht große Fertigungsmengen und damit geringe Stückkosten, die zusammen mit der günstigen Fixkostenstruktur ElringKlinger in die Lage versetzen, trotz härtestem Preiswettbewerb auf den Märkten kapitalmarktgerechte Erträge zu erwirtschaften.

Die Wettbewerbsintensität auf dem oligopolistischen Flachdichtungsmarkt ist außerordentlich hoch. Sie hat zu einem niedrigen Preisniveau für die Erzeugnisse der Branche geführt. Ausreichende Erträge können in

diesem Umfeld nur durch höchste Leistungsfähigkeit erwirtschaftet werden. ElringKlinger hat sich diesem Anspruch erfolgreich gestellt. In Verbindung mit der Kapitalintensität der Dichtungsherstellung, der speziellen Komplexität der Dichtungstechnologie und ihrer Absicherung durch zahlreiche Patente stellt die angespannte Wettbewerbslage eine hohe Einstiegsbarriere für neue Wettbewerber dar. Vermutlich ist ein Einstieg in das Flachdichtungsgeschäft für Unternehmen, die sich hinsichtlich ihrer Erträge den Kapitalmarktanforderungen stellen müssen, heute wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll. Neu auf den Markt drängen in der Tat nur noch wenige Unternehmen in privater Hand. Zur Zeit findet in Japan die in Europa und USA bereits zwischen 1990 und 1998 abgelaufene Konsolidierung der dort immer noch zersplitterten Dichtungsindustrie statt. Nicht auszuschließen ist, dass sich in diesem Zusammenhang neue Wettbewerber herauschälen, die auch auf den Überseemärkten auftreten. ElringKlinger begegnet diesen möglichen Entwicklungen unter anderem

durch die Verstärkung der eigenen Position in Japan. ElringKlinger hat mit der langjährigen Beteiligungsgesellschaft Marusan Anfang 2004 vereinbart, eine gemeinsame Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft zur Bearbeitung des japanischen Marktes zu gründen, in der das ElringKlinger-Know-how mit der etablierten Marktposition des Partners zu einer neuen Kraft gebündelt werden soll.

Eine strategische Stärke von ElringKlinger ist die bedeutende Position des Unternehmens auf den internationalen freien Ersatzteilmärkten. Die für das Reparaturhandwerk und die Motoreninstandsetzung bedarfsgerecht zusammengestellten Elring-Dichtungssätze ermöglichen über die Verwendung eigengefertigter Produkte hinaus Zusatzumsätze mit extern eingekauften Produkten, mit denen interessante Margen erwirtschaftet werden können. ElringKlinger genießt mit der Marke Elring auf den weltweiten Ersatzteilmärkten einen außerordentlich guten Ruf. Das Ersatzteilgeschäft führt zu einer im Vergleich zu

reinen Serien-Anbietern verbesserten Kostensituation, von der die Kunden wie auch ElringKlinger profitieren.

Von großer Bedeutung für das anhaltende Wachstum von ElringKlinger ist die überdurchschnittlich hohe Beteiligung des Unternehmens am Geschäft mit Dieselmotoren. Diese haben in Europa eine überragende Bedeutung erreicht. Trotz des in den letzten Jahren im Wesentlichen stagnierenden, teilweise rückläufigen Kraftfahrzeugmarktes Europa, dem Hauptabsatzgebiet von ElringKlinger, wächst seit Jahren das Dieselsegment mit hohen einstelligen bis zweistelligen Prozentsätzen zu Lasten des Benzinmotorensegments. Dieselmotoren arbeiten im Vergleich zu Benzin-

motoren mit wesentlich höheren Verbrennungsdrücken. Sie erfordern entsprechend aufwändigere Dichtungskonstruktionen mit überdurchschnittlicher Wertschöpfung. ElringKlinger hat als Technologieführer im Segment Dieselmotoren wegen des deutlich höheren technischen Schwierigkeitsgrades der Abdichtung im Laufe der Jahre eine überragende Marktstellung aufbauen können. Ca. 60 % der europäischen Dieselmotorenproduktion wird mit ElringKlinger-Dichtungen versehen.

Die japanischen und koreanischen Fahrzeughersteller haben die hohe Bedeutung von Dieselmotoren für ein marktgerechtes Fahrzeugangebot in Europa erkannt und intensiv

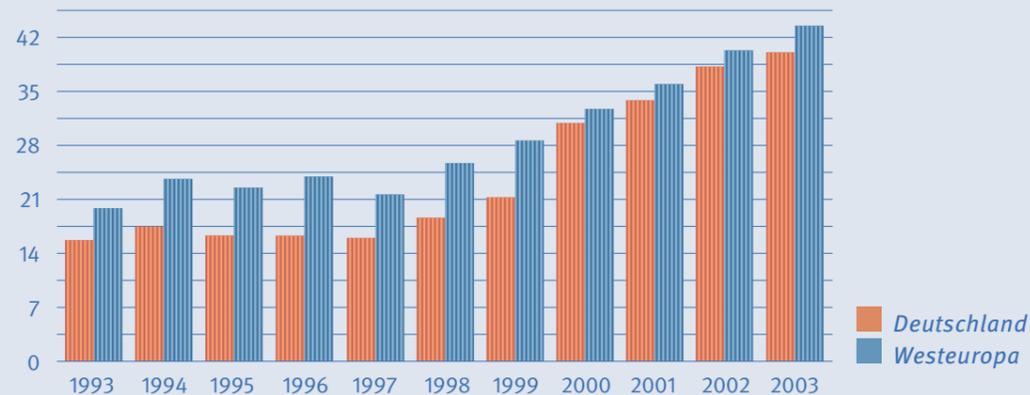
an der Entwicklung von Dieselmotoren gearbeitet, die bereits am Markt eingeführt sind bzw. kurz vor der Einführung stehen. In diesem Zusammenhang hat ElringKlinger sehr interessante neue Aufträge von einem bedeutenden japanischen und einem koreanischen Fahrzeughersteller für Zylinderkopfdichtungen in deren neuen Dieselmotoren erhalten. Anschlussentwicklungen laufen bereits. In Europa werden im Dieselsegment weiterhin Wachstumsraten mit hohen einstelligen Prozentsätzen erwartet. ElringKlinger wird hiervon auch in den nächsten Jahren profitieren.

Eine neue Dimension der Chancen im Dieselsegment würde die Einführung von Dieselmotoren im US-Markt eröffnen. An diesem Potenzial arbeiten intensiv europäische, inzwischen auch amerikanische Fahrzeughersteller und Zulieferanten. Das weltweite Netzwerk der ElringKlinger Tochter- und Beteiligungsgesellschaften stellt sicher, dass diese Chancen für die Unternehmensgruppe genutzt werden können.

Die Finanzierung des zukünftigen ElringKlinger-Wachstums, sei es durch Investitionen in neue Produkte und neue Märkte, sei es durch die Akquisition von Unternehmen, die Beiträge zu einer sinnvollen Erweiterung des Produktprogramms bieten könnten, ist durch die überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung von 43,9 % in der AG und 33 % im Konzern sichergestellt. Die inzwischen deutlich verbesserte Börsenkapitalisierung von ElringKlinger erlaubt im Bedarfsfall eine sinnvolle Inanspruchnahme des Kapitalmarktes zur Finanzierung größerer Projekte.

Das Unternehmenskonzept ElringKlinger, die Marktstellung des Unternehmens, das Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie die ElringKlinger-Finanzausstattung bieten beste Voraussetzungen für die nachhaltige Fortsetzung des bisherigen langjährigen profitablen Wachstums der Unternehmensgruppe in der Zukunft.

Anteil Diesel-Pkw an Neuzulassungen  
in Prozent



## ElringKlinger – weltweit

### Amerika

- ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc.  
Livonia, Michigan/USA
- Elring of North America, Inc.  
Middlesex, New Jersey/USA
- ElringKlinger Sealing Systems, Inc.  
Leamington/Kanada
- ElringKlinger México, S.A. de C.V.  
Toluca/Mexiko
- Ekaser, S.A. de C.V.  
Toluca/Mexiko
- ElringKlinger do Brasil Ltda.  
Piracicaba/Brasilien

### Europa

- ElringKlinger AG  
Dettingen/Erms, Runkel und Langenzenn
- ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH  
Bietigheim und Heidenheim
- ElringKlinger Motortechnik GmbH  
Idstein/Taunus und Dettingen/Erms
- ElringKlinger Logistic Service GmbH  
Rottenburg am Neckar

- ElringKlinger (Great Britain) Ltd.  
Redcar/Großbritannien
- Elring Parts Ltd.  
Gateshead/Großbritannien
- ElringKlinger S. A.  
Reus/Spanien
- ElringKlinger Sealing Systems S.L.  
Reus/Spanien
- ElringKlinger S.p.A.  
Mazzo di Rho (Mailand)/Italien

### Asien, Afrika

- Changchun ElringKlinger Ltd.  
Changchun/VR China
- Jeil Elring Co. Ltd.  
Changwon/Südkorea
- Marusan Corporation  
Tokio/Japan
- Elring Gaskets (Pty.) Ltd.  
Johannesburg/Südafrika



## Tochter- und Beteiligungsgesellschaften

Die ElringKlinger-Gruppe bestand 2003 aus der Muttergesellschaft und 17 aktiven Tochtergesellschaften, davon 3 im Inland, 14 im Ausland. Eine 50 %-Beteiligung und eine Minderheitsbeteiligung wird an zwei Gesellschaften in Asien gehalten. Daneben umfasst der Konsolidierungskreis jeweils ein ruhendes in- und ausländisches Unternehmen.

Im Inland arbeiten drei Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften. Die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH ist in den in- und ausländischen Märkten für PTFE-Erzeugnisse tätig. Die ElringKlinger Motortechnik GmbH bietet europaweit Motorprüfstandsleistungen in Verbindung mit Entwicklungsdienstleistungen an. Die ElringKlinger Logistic Service GmbH hat 2003 den Betrieb aufgenommen. Sie stellt für den Ersatzteilvertrieb bedarfsgerechte Dichtungssätze für das Motoreninstandsetzungs- und Kfz-Reparaturgewerbe zusammen.

Die ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften von ElringKlinger besetzen die z. Zt. für ElringKlinger wichtigsten Märkte der Welt und bieten den Erstausrüstungskunden vor Ort Verkaufs- und Entwicklungsservice

sowie die Belieferung aus jeweils nationaler Produktion an, den Kunden der freien Ersatzteilmärkte Verkaufs-, Beratungs- und Logistik-Service.

Von besonderer strategischer Bedeutung im Kraftfahrzeug-Erstausrüstungsmarkt sind im NAFTA-Raum die ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc., Livonia, Detroit, USA, die ElringKlinger Sealing Systems, Inc. in Leamington, Ontario, Kanada, ElringKlinger México, S.A. de C.V., Toluca, Mexiko, in Südamerika die ElringKlinger do Brasil Ltda., Piracicaba, Brasilien, in Asien die inzwischen in Changchun ElringKlinger Ltd. umbenannte Tochtergesellschaft in China und das Joint Venture Jeil Elring Co. Ltd. in Changwon, Südkorea.

ElringKlinger (Great Britain) Ltd., Redcar, Middlesborough, Großbritannien, hat sich aufgrund der günstigen Personalkostensituation zunehmend zum europäischen Fertigungszentrum für arbeitsintensive Produkte der ElringKlinger-Gruppe entwickelt. Die ElringKlinger S.A., Reus, Spanien, bildet in Europa derzeit für ElringKlinger den Schwerpunkt für die Herstellung von Elastomerprodukten.

Die ElringKlinger-Position in den freien Ersatzteilmärkten Englands, der USA und Südafrikas wird durch die Ersatzteilvertriebsgesellschaften Elring Parts Ltd., Gateshead, Großbritannien, Elring of North America, Inc., Middlesex, New Jersey, USA, und Elring Gaskets (Pty.) Ltd., Johannesburg, Südafrika, erfolgreich ausgebaut.

Die ElringKlinger-Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erzielten 2003 einen Umsatz (vor Konsolidierung) von 197,0 Mio. €, 3,0 % mehr als im Jahr zuvor. Bereinigt um die Aufwertung des Euro gegenüber den Währungen wichtiger Abnehmerländer, wie USA, Großbritannien, Mexiko und Brasilien, hätte der Umsatzzuwachs 6 % betragen. In den ElringKlinger-Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wurde damit 2003 knapp die Hälfte des konsolidierten Konzernumsatzes der Unternehmensgruppe erzielt.

Überdurchschnittliche Umsatzzuwächse gegenüber Vorjahr erzielten im Kraftfahrzeuggeschäft ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Kanada, ElringKlinger do Brasil Ltda., Changchun ElringKlinger Ltd. und ElringKlinger Sealing Systems S.L., Spanien. Im Ersatzteil-

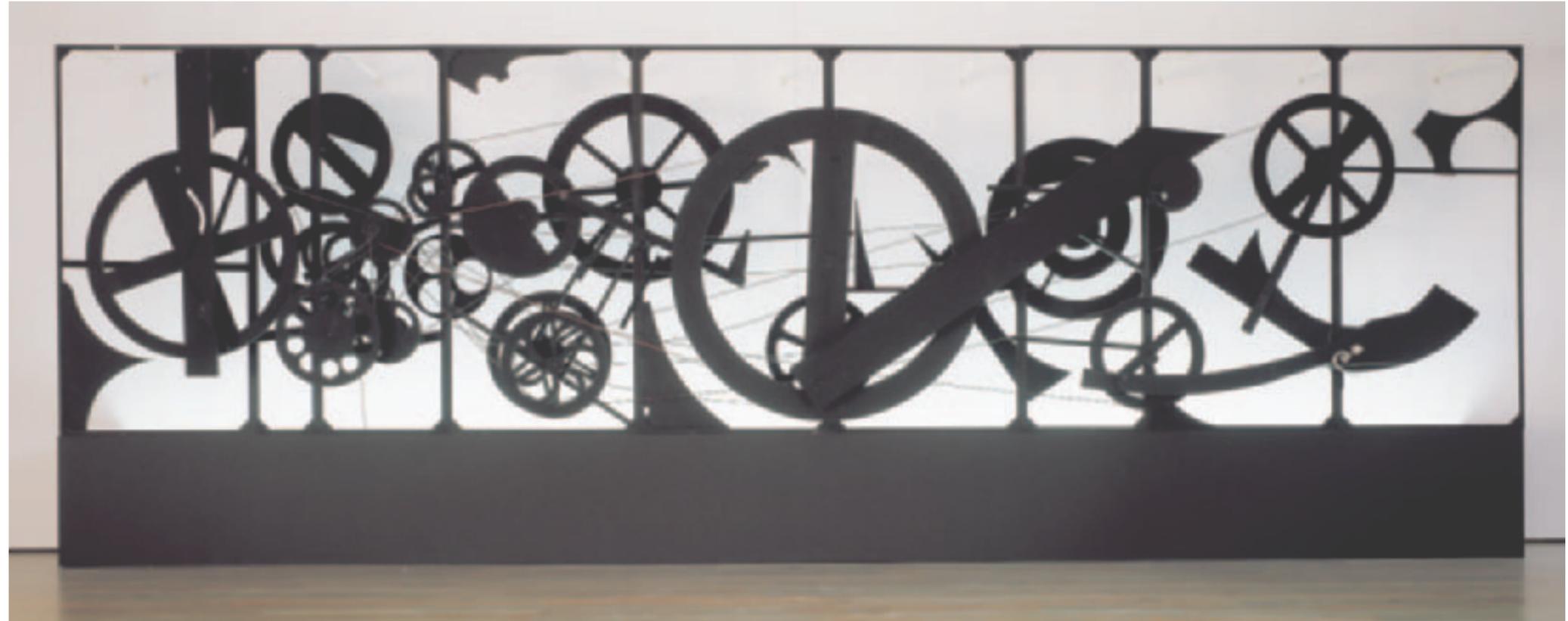
geschäft war eine sehr günstige Umsatzentwicklung bei Elring Gaskets (Pty.) Ltd., Südafrika, zu verzeichnen. Elring Parts Ltd., Großbritannien, konnte den Umsatz gegenüber Vorjahr durch die Ausweitung des Vertriebsprogramms um die Erzeugnisse eines Motorteileherstellers gegenüber Vorjahr um mehr als 50 % steigern.

Die Ertragslage der ElringKlinger-Tochterunternehmen und -Beteiligungsgesellschaften stellte sich 2003 sehr günstig dar. Der Ertrag vor Steuern wurde gegenüber Vorjahr um 45 % gesteigert. Maßgeblich hierfür war die 2003 gelungene Überwindung der Verlustphase der ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Kanada, und die Vermeidung wechsellkursbedingter Verluste bei ElringKlinger do Brasil Ltda. durch die Umfinanzierung von Fremdwährungsdarlehen in Eigenkapital.

Ergebnisrückgänge gegenüber Vorjahr mussten beschäftigungsbedingt die ElringKlinger Motortechnik GmbH, preisbedingt die ElringKlinger S.A., Spanien, wechsellkurs- und preisbedingt ElringKlinger (Great Britain) Ltd., Großbritannien, Elring of North America, Inc. sowie ElringKlinger México, S.A. de C.V. hinnehmen. Alle aktiven ElringKlinger-Gesellschaften arbeiteten 2003 in der Gewinnzone.

*„Ich versuche nicht, ein Problem zu lösen,  
das ist nicht meine Aufgabe.  
Ich rege zum Nachdenken an,  
ich möchte die Menschen  
zum Träumen verleiten.“*

*Jean Tinguely, 1990*



*Requiem pour une feuille morte, 1967*

## Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von ElringKlinger wurde 2003 auf dem hohen Niveau der Vorjahre fortgeführt. Der Wirkungsgrad der Entwicklungstätigkeit und Entwicklungsaufwendungen konnte durch erweiterten Einsatz von Berechnungsmodellen und Erprobungen über Simulation nochmals gesteigert werden. Die Entwicklungsaufwendungen 2003 beliefen sich auf 19,7 Mio. €, gegenüber Vorjahr 3,7% mehr. Dies entspricht 4,7% des Konzernumsatzes 2003. Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeiteten 2003 durchschnittlich rund 200 Mitarbeiter. Die Entwicklungen 2003 führten zu 16 neuen Patentanmeldungen, davon 3 im Bereich Zylinderkopfdichtungen und 4 für Brennstoffzellen.

Wesentliche technische Fortschritte konnten bei Zylinderkopfdichtungen erzielt werden. Die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer von mehrlagigen Metallzylinderkopfdichtungen wird maßgeblich von so genannten Stoppfern bestimmt. Dies sind Wegbegrenzer, die für die

Dauerhaltbarkeit der in die Metalllagen eingepprägten Dichtungssicken entscheidend sind. Gegenüber den bisher eingesetzten, mittels Laserschweißen auf die Dichtungslagen aufgetragenen oder gefalzten Stoppfern wurden nun mäander- oder karoförmige Einprägungen in das Metall entwickelt, die die Stopperfunktion übernehmen. Diese Technik bietet neben offensichtlichen Kostenvorteilen (Entfall separat aufgeschweißter Verstärkungen) auch technische Vorzüge, da die Prägungen auf der gesamten Dichtung an nahezu jeder Position und in jeder erforderlichen Höhe eingesetzt werden können. Damit kann definiert Einfluss auf die Schraubenkrafteinleitung der Zylinderkopfbefestigung mit der Zielsetzung der Minimierung der die Abgasqualität verschlechternden Bauteilverzüge genommen werden. Die neu entwickelten geprägten Stopper wurden inzwischen erfolgreich bei 21 Zylinderkopfdichtungs-Entwicklungsprojekten, davon 10 Dieselmotoren und 11 Ottomotoren, umgesetzt.

Die Entwicklung von Zylinderkopfdichtungen mit direkt messenden Piezosensoren, über die bereits im vergangenen Jahr berichtet wurde, hat 2003 erhebliche Fortschritte gemacht. Es ist erstmals gelungen, über die „Sensordichtung“ Verbrennungsdruckverläufe in einer Signalqualität zu messen, die bisher nur mit in den Zylinderkopf direkt integrierten Messsensoren darstellbar war. Umfangreiche Messungen haben eine sehr hohe Genauigkeit der Messwerte der Sensordichtung im gesamten Betriebsbereich des Motors ergeben. Die erzielte Signalgüte entspricht nunmehr den Anforderungen des elektronischen Motormanagements. Besondere Bedeutung hat die von der Sensordichtung ermöglichte zylinderindividuelle Messung des Verbrennungsdruckverlaufs in Anbetracht der drastisch verschärften Emissionsgrenzwerte der zukünftigen Euro-5-Abgasnorm. Die Messwerte werden in eine zylinderindividuelle Regelung der Kraftstoffeinspritzung umgesetzt. Damit können mögliche negative Auswirkungen von Fertigungstoleranzen und Verschleißverläufen auf die Abgas-

qualität ausgeglichen werden. Mit einem zylinderindividuell geregelten System werden neben der Erreichung der verschärften Abgasgrenzwerte die Laufruhe des Motors, der Kraftstoffverbrauch und die Leistungsabgabe über die gesamte Motorlebensdauer verbessert und durch stetige Nachregelung konstant gehalten. Das Interesse der Automobilhersteller an dieser von ElringKlinger entwickelten Technologie ist erheblich. Die Sensordichtung bietet interessantes Zukunftspotenzial.

2003 hat ElringKlinger eine für die weitere Entwicklung des Zylinderkopfdichtungsgegeschäfts voraussichtlich bedeutsame Lizenz erworben. Gegenstand der exklusiven und weltweiten Lizenz ist eine Zylinderkopfdichtung völlig neuer Bauart. Sie besteht aus einer einlagigen, höhenprofilierten, kunststoffbeschichteten Stahlplatte. Der Vorteil dieses Dichtungskonzepts besteht in einem erhöhten Funktionspotenzial. Die Entwicklung der lizenzierten Dichtungstechnologie und deren Herstellverfahren zur Serienreife erfolgt mit Hochdruck.

Mit ihrer führenden technischen Kompetenz bei Zylinderkopfdichtungen für Dieselmotoren konnte sich ElringKlinger in 2003 bei der intensiven Entwicklung moderner Dieselmotoren in den wichtigen asiatischen Märkten mit zahlreichen Neuprojekten erfolgreich durchsetzen. In Japan wurden 7, in Korea 11 und in China 22 neue Entwicklungsprojekte für Zylinderkopfdichtungen gewonnen, die in den nächsten Jahren einen maßgeblichen Beitrag zum Umsatzwachstum liefern werden.

In Zusammenarbeit mit Kunden und Forschungsinstituten, wie dem Deutschen Institut für Luft- und Raumfahrttechnik (DLR) sowie dem Forschungszentrum Jülich (FZ), hat ElringKlinger auch 2003 die Entwicklung von Brennstoffzellenkomponenten und Hochtemperaturabdichtungen in SOFC-Brennstoffzellen weiterbetrieben. Wesentliche Fortschritte konnten erzielt werden. So wurden mit Bipolarplatten und Abdichtsystemen von ElringKlinger zahlreiche Brennstoffzellenstacks erfolgreich erprobt. Das von ElringKlinger entwickelte und bereits patentierte Kassettensystem mit ge-

prägten Bipolarplatten wurde an unterschiedliche planare Brennstoffzellenkonzepte angepasst und erfolgreich erprobt. Darüber hinaus ist ElringKlinger an einem neuen, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit geförderten Projekt zur Entwicklung von SOFC-Brennstoffzellen beteiligt.

Im Bereich Spezialdichtungen wurden 2003 interessante technische Lösungen gefunden, in denen die Dichtfunktion mit verschiedenartigen Zusatzfunktionen kombiniert wurde. Verstärkt wurden auch Entwicklungen für Anwendungen in der allgemeinen Industrie vorangetrieben. Hier bietet sich für den Bereich Spezialdichtungen ein interessantes Absatzpotenzial bei Haushaltsgeräten, wie Geschirrspülern und Waschmaschinen, an.

Zu beobachten war 2003 eine Trendumkehr bei der in bestimmten Bereichen seit längerem zu beobachtenden Substitution von Elastomer-Dichtungen durch pastöse Dichtungsmassen. Ein Getriebedichtungshersteller ersetzte die bisher verwendete „Flüssigdich-

tung“ aufgrund von Verunreinigungsproblemen durch eine neu entwickelte Metall-Elastomer-Dichtung von ElringKlinger.

Für ElringKlinger-Kunststoffventilhauben konnten 2003 weitere Kunden gewonnen werden. Die Vorteile der Kunststoffventilhauben im Vergleich zu Metallhauben – geringeres Gewicht, geringere Kosten, Geräuschminderung und erweiterte Gestaltungsspielräume – setzen sich zunehmend durch. Das erste Entwicklungsprojekt für einen namhaften Lkw-Motorenhersteller ist bei ElringKlinger abgeschlossen worden. Die Serienfertigung beginnt im April 2004.

Der Geschäftsbereich Abschirmtechnik hat 2003 erste Serienanwendungen für Abschirmteile auf textiler Basis bei drei maßgeblichen Pkw-Herstellern eingeführt. Neue Anwendungen von Abschirmteilen bei Lkws konnten entwickelt und serienmäßig eingeführt werden.

Bei einem bedeutenden französischen Kraftfahrzeughersteller wurde aufgrund guter Entwicklungsarbeit und interessanter Preisstellung ein Mehrjahres-Großauftrag für Hitzeschilde hereingenommen. Auf der Suche nach kostengünstigeren und zugleich leistungsfähigeren im Abschirmbereich einsetzbaren Materialien wurde eine Alu-Beschichtung entwickelt, die bei hervorragender Haftung auf dem Trägerstahlblech einen Wärmereflexionsgrad von 96 % ermöglicht, in der Abschirmtechnik ein Quantensprung.

Die ElringKlinger-Entwicklungsarbeit besteht einerseits in Grundlagenentwicklungen, die die Basis für neue Produkte und höhere technische bzw. preisliche Leistungsfähigkeit laufender Produkte bilden, sowie in einer Vielzahl von anwendungsbezogenen Produktentwicklungen, die zu konkreten Serienaufträgen führen. Auf beiden Gebieten waren die Entwickler von ElringKlinger 2003 wieder sehr erfolgreich.

*„Ich habe einen entwickelten Sinn für Mechanik,  
Und gleichzeitig bin ich*

*Jean Tinguely, 1972*

*habe wirklich das Gefühl für Motoren.  
diesen Dingen gegenüber völlig unschuldig.“*

## Investitionen

Die ElringKlinger AG hat im Geschäftsjahr 2003 insgesamt 42,6 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Gegenüber 26,8 Mio. € im Vorjahr ist dies eine Steigerung um 59 %. Im Konzern wurden insgesamt 58,0 Mio. €, damit 80 % mehr als im Vorjahr investiert.

Die hohe Kapazitätsauslastung im Berichtszeitraum hat die Beschaffung zusätzlicher Maschinen und Anlagen notwendig gemacht. Durch diese Investitionen konnten die im 1. Halbjahr notwendigen zahlreichen Überschichten im Verlauf des zweiten Halbjahres 2003

weitgehend auf die üblichen 15 Schichten pro Woche zurückgefahren werden.

Durch zahlreiche Produktneuanläufe stiegen die Investitionen in Werkzeuge in der AG um 3,3 Mio. € und damit gegenüber 2002 um 20 %.

Von den Gesamtinvestitionen in Maschinen und Anlagen entfielen bei der AG rund 40 % auf Rationalisierung, 45 % auf Anlagen für Produktneuanläufe. Der Rest wurde für Anlagenersatz verwendet. Konzernweit wurden 50 % der Investitionen für Anlagen zur Herstellung neuer Produkte und 35 % für Rationalisierungsprojekte verwendet.

Der Abschluss eines weltweit exklusiven Lizenzvertrags zur Sicherung einer zukunfts-trächtig erscheinenden Beschichtungs- und Dichtungstechnologie im März 2003 erforderte eine größere Investitionssumme. ElringKlinger wird in diesem Bereich 2004 weitere Investitionen tätigen, um die neue Technologie baldmöglichst zum Einsatz bringen zu können.

Hauptinvestitionsprojekte bei Sachanlagen waren eine neue Fertigungslinie für Zylinderkopfdichtungen am Standort Dettingen, mehrere große Pressen an den Standorten Dettingen und Toluca, Mexiko, neue Fertigungs-

linien für Abschirmteile am Standort Langenzenn, in Livonia, USA, und in Redcar, Großbritannien, sowie Bauprojekte in Dettingen und Langenzenn. Es wurde in Dettingen durch Anbau einer weiteren Halle die Produktionskapazität des Bereichs Kunststoffhaubenmodule erweitert und in Langenzenn durch Erstellung einer Versandhalle die Logistik erheblich verbessert.

Erwerb oder Veräußerung von Grundbesitz hat im Berichtszeitraum nicht stattgefunden. Für 2004 sind in der AG Investitionen in Höhe von rund 35 Mio. €, im Konzern von rund 48 Mio. € geplant.

Investitionen in Sachanlagen Konzern



## Beschaffung

Der Markt verlangt von ElringKlinger kurze Lieferzeiten, ständig optimierte Preise, ein sehr hohes Qualitätsniveau und permanente Produktinnovationen. Diese Leistungen sind nur mit qualifizierten Mitarbeitern – 2003 waren 20 Mitarbeiter/innen im Einkauf der AG tätig – und in enger Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Lieferanten realisierbar.

Die ElringKlinger-Einkaufsorganisation ist 2003 mit dem Projekt „More than just purchasing“ auf dieses Ziel hin ausgerichtet worden. Alle internen Prozesse wurden umgestaltet. Im Bereich der Lieferantenqualifizierung wird nunmehr mit einer neuen Lieferantenbewertung, die ausschließlich auf objektiven Messgrößen basiert, eine neue Qualität der partnerschaftlichen Lieferantenbeziehung begonnen. Hohe Leistungsfähigkeit soll sich für ElringKlinger-Lieferanten bezahlt machen. Aber auch das Verfehlen der gesteckten Qualitätsziele hat nun entsprechende nachvollziehbare Auswirkungen auf die Geschäftsbeziehung. Mit diesen 2003 eingeleiteten bzw. umgesetzten Maßnahmen konnte die Zulieferqualität

erneut verbessert und die Komplexität der Abläufe reduziert werden. Die Zahl der A-Lieferanten verminderte sich noch einmal um 13 %, die der B-Lieferanten um 4 %. Damit steigt die Bedeutung von ElringKlinger als Kunde für den einzelnen Lieferanten. Entsprechend verbessert sich die ElringKlinger-Verhandlungsposition. Zugleich wird die Zahl der Vorgänge und Kontakte vermindert, ein zusätzlicher Kostenvorteil.

Das ElringKlinger-Einkaufsvolumen lag 2003 in der AG bei 147,2 Mio. €, um 3,9 % höher als im Vorjahr. Die dominierende Einkaufsposition waren Stahl- und Edelstahlbänder, Materialbasis für den überwiegenden Teil der Flachdichtungen, sowie abschirmtechnische Teile. Das Stahleinkaufsvolumen erreichte 2003 mengenmäßig rund 25.000 Tonnen. Die Position repräsentiert ca. 20 % des Gesamteinkaufsvolumens der ElringKlinger AG. Die für die Stahlpreise entscheidenden börsennotierten Legierungszuschläge stiegen 2003 über das gesamte Jahr an und erreichten gegen Jahresende nahezu wieder die zuletzt im Januar 2000

verzeichneten Höchstwerte. Seit Anfang 2004 ziehen die Legierungszuschläge weiter stark an und belasten zunehmend das Kostenbild.

Das Beschaffungsvolumen für Polyamid-Kunststoffe ist 2003 aufgrund der Ausweitung des Ventilhaubengeschäfts erneut deutlich angestiegen. Gemeinsam mit den Kunden und Lieferanten erarbeitete Materialoptimierungen führten erfreulicherweise zu günstigeren Einstandspreisen, obwohl auch in dem Rohstoffmarkt für Polyamid-Kunststoffe die Preise für die wichtigen Materialbestandteile Caprolactam und Nylonsalz gegenüber 2002 anstiegen.

Im Allgemeinen erlaubte der Käufermarkt 2003 für ElringKlinger die Durchsetzung von Einkaufspreissenkungen. Unterstützt wurden die positiven Ergebnisse besonders im Materialeinkauf durch die Bündelung aller Bedarfe der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der ElringKlinger-Gruppe. Sie wurden in weltweit gültige Kontrakte mit den Lieferanten eingebunden. Die betroffenen vereinheitlich-

ten Einstandspreise lagen unter den Preisen des Vorjahres.

In dem weltweit schwachen Markt für Investitionsgüter konnte ElringKlinger 2003 mehrere bedeutende kapazitätserweiternde Investitionen zu außerordentlich günstigen Konditionen realisieren. Auch hier wurden die gesamten Bedarfe der Gruppe zusammengefasst: Drei große mechanische Pressen mit Option auf eine vierte wurden gemeinsam für ElringKlinger-Standorte in Deutschland und Mexiko beschafft, drei hydraulische Pressen mit kompletter Fertigungsperipherie für die Standorte Langenzenn, Livonia, USA, und Redcar, Großbritannien.

2004 wird die Kommunikation zwischen dem Einkaufsbereich und den Geschäftsbereichen durch Installation einer Intranet-Homepage des Einkaufs weiterentwickelt. Die Qualität der Einkaufsarbeit wird 2004 durch ein Benchmarking mit vergleichbaren Unternehmen überprüft werden.

## Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2003 beschäftigte der ElringKlinger-Konzern 3.143 Mitarbeiter, 138 mehr als ein Jahr zuvor. Im Inland waren dies 2.078 Personen. Davon arbeiteten 1.629 in der ElringKlinger AG, 41 mehr als im Vorjahr. Bei der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH waren zum 31. Dezember 2003 360 Personen, bei der ElringKlinger Motortechnik GmbH 36 Personen und bei der ElringKlinger Logistic Service GmbH 53 Personen beschäftigt. In den ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der ElringKlinger-Gruppe arbeiteten am Jahresende 2003 1.065 Frauen und Männer, 64 Personen mehr als ein Jahr zuvor.

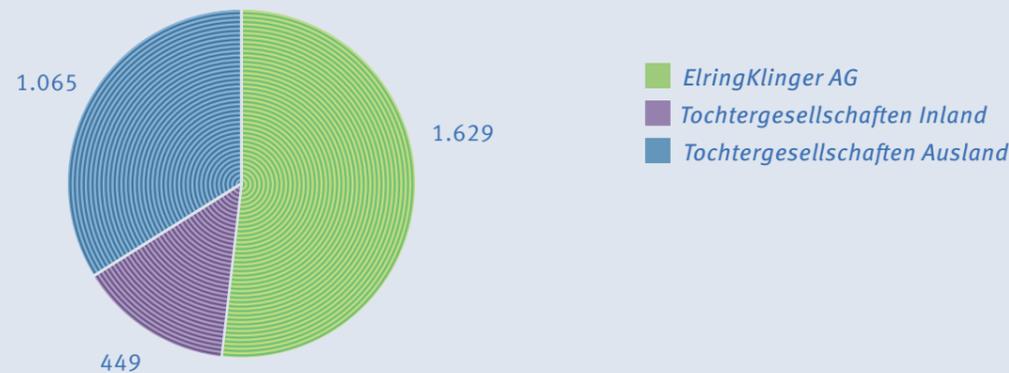
ElringKlinger legt großen Wert auf Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Der Erfolg des Unternehmens beruht ganz wesentlich auf der Qualifikation und dem Engagement der Belegschaft. 2003 wurden bei ElringKlinger 69 junge Menschen in technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet. 20 Auszubildende wurden neu eingestellt. Für die Weiterbildung der Mitarbeiter bietet ElringKlinger ein breites firmeninternes Fortbildungsprogramm an. 2003 haben ElringKlinger-Mitarbeiter an mehr als 3000 Seminar- und Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen. Ausbildungsschwerpunkte waren EDV, Informationstechnik, Fremdsprachenschulung, Computer-Aided-Design, Vertriebsschulung, Qualitätsmanagement und Fertigungstechnik.

2003 nahm ElringKlinger als potenzieller Arbeitgeber wiederum an mehreren Messen und Informationsveranstaltungen von Schulen, Fachhochschulen und Universitäten teil, um mit hoch qualifizierten Nachwuchskräften in Verbindung zu treten. Hierzu gehörte auch die europaweit größte Hochschulmesse für Studienabgänger an der Universität Köln im November des Jahres. ElringKlinger konnte mehrere sehr qualifizierte junge Menschen zur zukünftigen Mitarbeit im Unternehmen gewinnen.

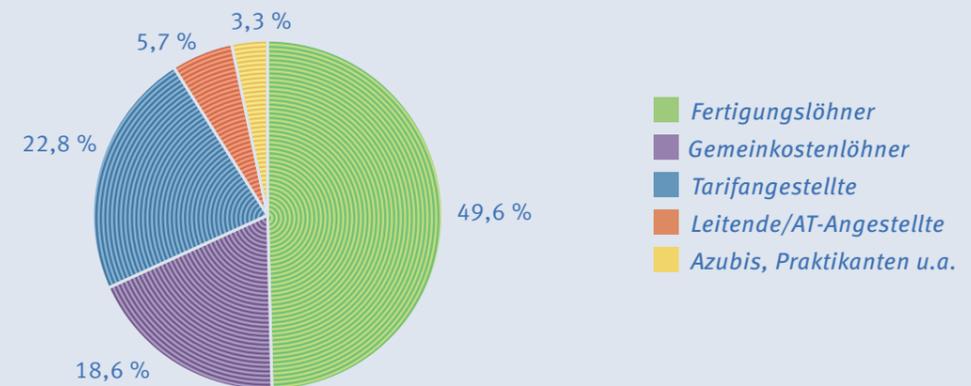
Die ElringKlinger-Personalleitung hat 2003 erstmals durch ein externes Institut eine differenzierte Mitarbeiterbefragung zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz durchführen lassen. 250 nach statistischen Regeln ausgewählte

Mitarbeiter wurden schriftlich mit einem strukturierten Fragebogen zu über 56 Kriterien in den Beurteilungsbereichen Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamorientierung befragt. 85 % der befragten Mitarbeiter haben mit dem Ankreuzen der Aussage „Alles in allem kann ich sagen, das Unternehmen ist ein sehr guter Arbeitsplatz“ ihre überdurchschnittliche Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen bei ElringKlinger bescheinigt. 84 % der Befragten sehen ElringKlinger durch das Management kompetent geführt. Über 85 % der Mitarbeiter fühlten sich fair behandelt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion usw., ein insgesamt sehr erfreuliches Ergebnis.

Aufteilung Mitarbeiter 31.12.2003 (insgesamt: 3.143)

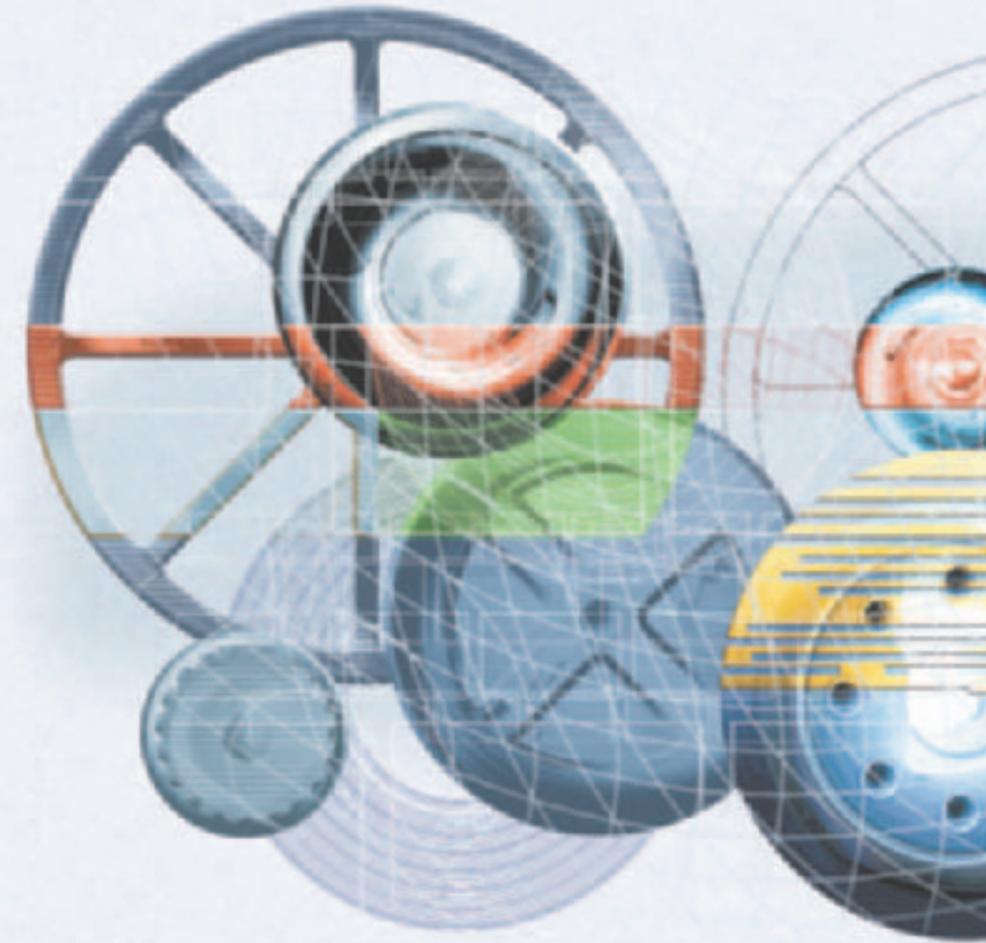


Anteile der einzelnen Mitarbeitergruppen an den Gesamtstunden AG

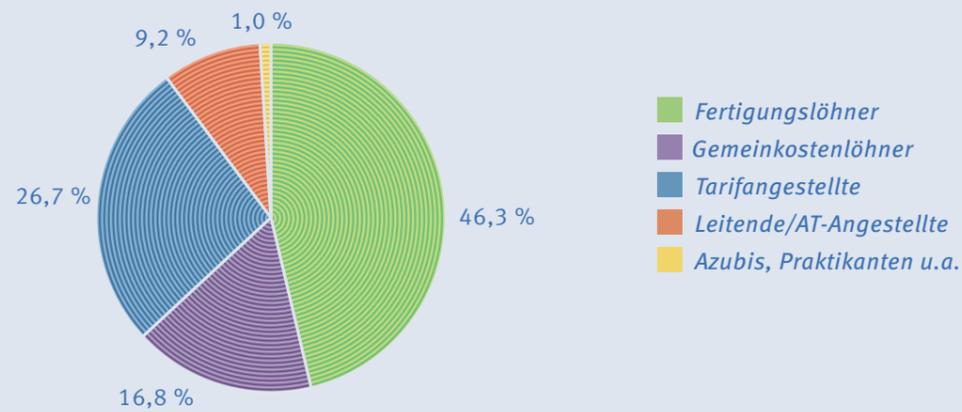


Vorstand und Management pflegen eine offene und breite Kommunikation mit der Belegschaft. In den regelmäßigen Betriebsversammlungen werden die Mitarbeiter vom Vorstand über die aktuelle Lage des Unternehmens und anstehende Pläne informiert. Der Wirtschaftsausschuss des Betriebsrates wird darüber hinaus in vier Sitzungen pro Jahr zusätzlich umfassend mündlich und auch schriftlich über die wirtschaftliche Situation auf dem neuesten Stand gehalten.

Die Belegschaft hat 2003 durch hohen Einsatz und gute Zusammenarbeit wieder entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beigetragen. In großem Umfang wurden, besonders im ersten Halbjahr, Überstunden, oft an Wochenenden, geleistet. Mehrfach mussten Mitarbeiter kurz- und mittelfristig in ausländische Tochtergesellschaften entsandt werden. Trotz der persönlichen Erschwernisse war auch hier immer volle Einsatzbereitschaft vorhanden. Allen Mitarbeitern gilt für ihre Leistung im Jahr 2003 großer Dank.



Anteile der Mitarbeitergruppen an den Gesamtkosten AG



*„Für mich ist die Maschine vor allem ein Instrument, das mir Möglichkeiten gibt, poetisch zu sein. Wenn man die Maschine respektiert, in einem spielerischen Verhältnis zu ihr steht, kann man vielleicht eine Maschine machen, die voller Freude ist, und mit ‚voller Freude‘ meine ich ‚frei‘. Das ist phantastisch, nicht wahr?“*

*Jean Tinguely, 1972*



*Incitation à la Création, 1981*

## Umsatz- und Ertragsentwicklung, Bilanz

Der ElringKlinger-Konzern erzielte 2003 einen Umsatz von 416,8 Mio. €, gegenüber Vorjahr eine Steigerung von 6,2 %. Ohne die Aufwertung des Euro im Verlauf des Jahres 2003 gegenüber den Währungen US-Dollar,ritisches Pfund, mexikanischer Peso und brasilianischer Real hätte der Umsatz um weitere 11,4 Mio. €, entsprechend 2,9 %, höher gelegen.

Die ElringKlinger AG setzte 2003 287,3 Mio. € um, gegenüber Vorjahr eine Steigerung von 7,3 %. Der Umsatz der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften betrug (unkonsolidiert) 197,0 Mio. €, gegenüber Vorjahr 3,0 % mehr.

Sie konnten ihren Umsatz überwiegend steigern, teilweise im zweistelligen Prozentbereich, z. B. ElringKlinger do Brasil Ltda. um 44,4 %. Einige Gesellschaften mussten gegenüber Vorjahr Umsatzrückgänge hinnehmen. So ging der Umsatz der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH konjunkturbedingt leicht um 1,9 % zurück. ElringKlinger (Great Britain) Ltd., Elring of North America, Inc. und ElringKlinger México, S.A. de C.V. verloren vor allen Dingen aufgrund der Abwertung ihrer Währungen und wettbewerbsbedingter Preissenkungen gegenüber Vorjahr zwischen 10 und 15 % Umsatz.

Die Kostenentwicklung im ElringKlinger-Konzern war 2003 dank kostenorientierter Unternehmensführung und ehrgeiziger Rationalisierungsziele günstig. Der Materialaufwand ist gegenüber Vorjahr nur unwesentlich gestiegen. Vor allem in Kanada konnten durch den Wechsel des Hauptmateriallieferanten erhebliche Einsparungen realisiert werden. Durch weitere Anstrengungen des zentralen ElringKlinger-Einkaufs konnten über weltweit platzierte Anfragen zahlreiche Einkaufspreise optimiert und damit weitere Einsparungen erzielt werden.

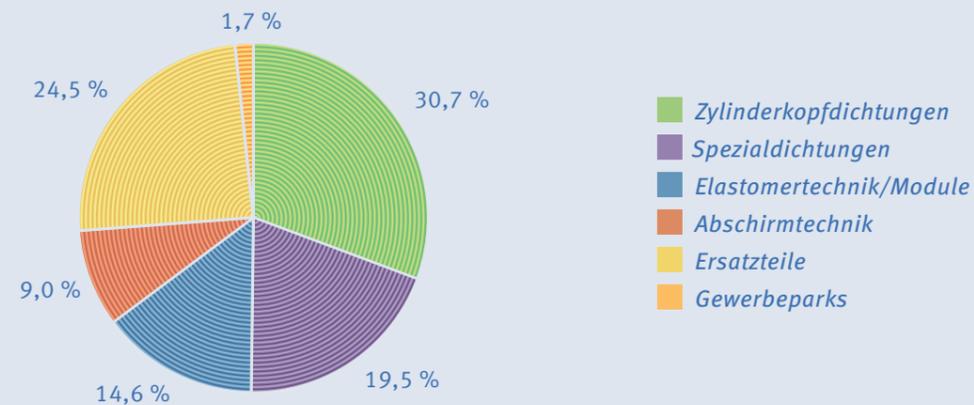
Das Betriebsergebnis des Konzerns stieg mit 53,8 Mio. € gegenüber Vorjahr um 34,9 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns unter Einschluss der

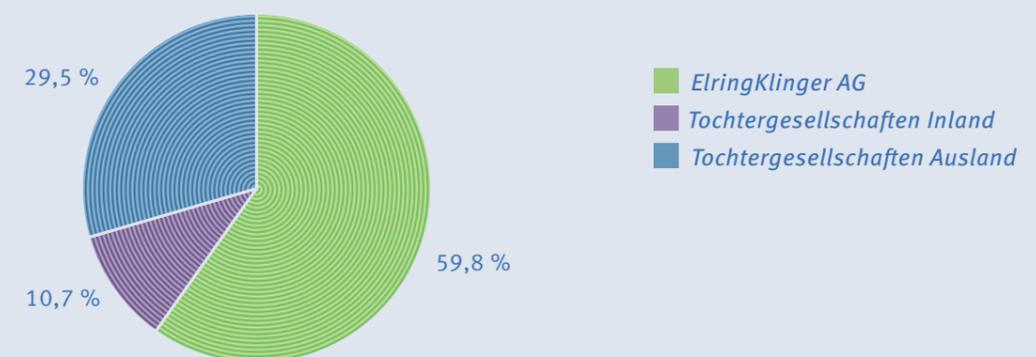
günstigen Zinsentwicklung und deutlich erhöhter Erträge aus Ausleihungen von Finanzanlagen lag 2003 mit 50,5 Mio. € gegenüber Vorjahr um 40,2 % höher.

Die Ergebnisbeiträge der verschiedenen Konzerngesellschaften waren 2003 recht unterschiedlich. Die ElringKlinger AG steigerte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber Vorjahr unterdurchschnittlich um nur 1,9 % auf 42,1 Mio. €. Bereinigt um Einmalvorgänge im Beteiligungsergebnis des Vorjahres in Höhe von 5 Mio. € (Doppelausschüttung für zwei Geschäftsjahre durch die ElringKlinger (Great Britain) Ltd. sowie Sonderausschüttung der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH im Zusammenhang mit der Fusion mit der Venus Kunststofftechnik GmbH) hätte

Umsatzanteile Geschäftsbereiche AG



Umsatz 2003 nach Beteiligungsgesellschaften (unkonsolidiert)



die Steigerung bei 14 % gelegen. Überdurchschnittliche Ergebnisverbesserungsbeiträge im Konzern lieferten die Turnarounds der im Vorjahr in der Verlustzone arbeitenden Gesellschaften ElringKlinger do Brasil Ltda. und ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Kanada. So konnte die ElringKlinger do Brasil Ltda. den Vorjahresverlust von 1,0 Mio. € durch eine Ergebnisverbesserung von 2,4 Mio. € in einen Gewinn von 1,4 Mio. € verwandeln. ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Kanada, erzielte nach dem 2002-Verlust von 2,1 Mio. € in 2003 einen Gewinn von 1,1 Mio. €. Die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH steigerte ihr Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber Vorjahr um 20,3 %.

Bei einigen Beteiligungsgesellschaften lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unter Vorjahr. Vom Markt erzwungene Preiszugeständnisse und Währungseffekte

ließen das Ergebnis von ElringKlinger (Great Britain) Ltd., Großbritannien, um 15,2 % unter Vorjahr fallen. ElringKlinger S.A., Spanien, zeigte ein um 7 % verringertes Ergebnis. Auch ElringKlinger México, S.A. de C.V. musste preis- und währungsbedingt gegenüber Vorjahr einen Ergebnisrückgang von 23 % hinnehmen.

In der Summe lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der ElringKlinger-Beteiligungsgesellschaften 2003 mit 23,3 Mio. € 50 % über Vorjahr. Alle aktiven Gesellschaften erzielten positive Ergebnisse.

Das Ergebnis vor Steuern der Beteiligungsgesellschaften betrug ebenfalls 23,3 Mio. €. Das Netto-Ergebnis der ElringKlinger-Beteiligungsgesellschaften vor Konsolidierung erreichte 16,0 Mio. €, gegenüber Vorjahr eine Steigerung um 76 %.

Der Jahresüberschuss 2003 des ElringKlinger-Konzerns lag bei 27,2 Mio. €, gegenüber Vorjahr eine Steigerung von 34,3 %. Die im Vergleich zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit geringere Steigerung beruht im Wesentlichen auf der gegenüber Vorjahr erhöhten Steuerlast der ElringKlinger AG. Diese resultiert hauptsächlich aus der im April 2003 beschlossenen Gesetzesänderung, die die Erstattung von Körperschaftsteuerguthaben nach Ausschüttung der Dividende in das Jahr 2005 verschoben hat. Die deutsche Steuerquote stieg dadurch von rund 24 % im Vorjahr 2003 auf 37 % und drückte das Ergebnis nach Steuern der ElringKlinger AG gegenüber Vorjahr um 5,0 Mio. € bzw. 15,9 % auf 26,5 Mio. €.

Nach Segmenten gegliedert entwickelten sich Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ElringKlinger-Konzern wie folgt:

Das Segment Erstausrüstung steigerte den Außenumsatz gegenüber Vorjahr um 8,7 % auf 291,9 Mio. €. Der Ertrag belief sich auf 32,2 Mio. €, gegenüber Vorjahr 72 % mehr.

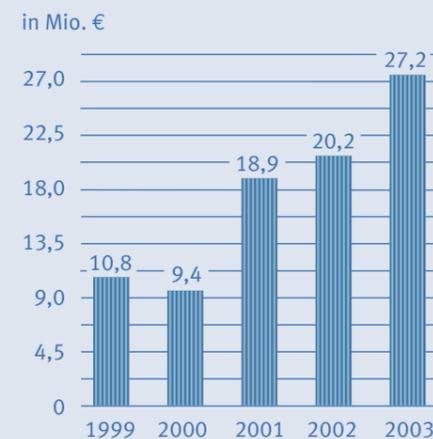
Das Segment Ersatzteilvertrieb steigerte den Umsatz gegenüber Vorjahr um 2,5 % auf 73,5 Mio. €. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 8,2 Mio. € und lag 3 % über Vorjahr.

Das Segment Kunststofftechnik erzielte mit 42,0 Mio. € einen gegenüber Vorjahr um 1,2 % geringeren Umsatz. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg jedoch gegenüber Vorjahr um 20 % auf 8,1 Mio. €.

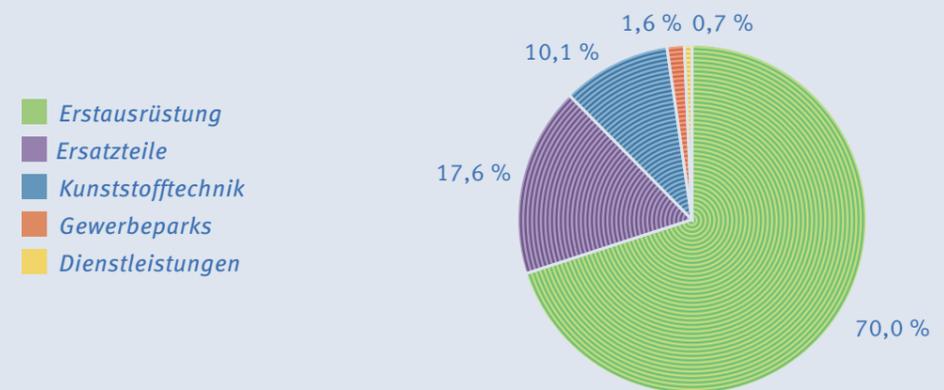
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit Konzern



Jahresüberschuss Konzern



Umsatz 2003 nach Segmenten (konsolidiert)



Das Segment Dienstleistungen lag 2003 im Umsatz mit 2,7 Mio. € 14 % über Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit legte mit 339 T€ gegenüber Vorjahr um 57,6 % zu.

Der Umsatz des Segments Gewerbeturms lag 2003 mit 6,6 Mio. € um 8,7 % unter Vorjahr. Grund: Nach Auszug eines wesentlichen Mieters konnte die frei gewordene Fläche bisher nicht wieder vermietet werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank aus diesem Grund gegenüber Vorjahr um 30 % auf 1,7 Mio. €.

Der ElringKlinger-Konzern wies 2003 eine Bilanzsumme von 343,2 Mio. € auf, gegenüber Vorjahr eine Steigerung von 6,8 %. Überdurchschnittliche Erhöhungen der Bilanzpositionen

ergaben sich bei immateriellen Vermögensgegenständen im Wesentlichen aufgrund der berichteten Lizenznahme. Die Position „Anlagen im Bau“ erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 77 %. Sie beinhaltet am Jahresende noch nicht abgeschlossene wesentliche Kapazitätserweiterungen. Die Vorräte erhöhten sich mit 12 % überdurchschnittlich im Vergleich zur Umsatzsteigerung. Der Grund liegt in den 2003 durchgeführten Produktionsverlagerungen aus Deutschland nach Kanada bzw. Brasilien, in deren Zusammenhang zur Sicherstellung der stetigen Lieferbereitschaft einerseits Fertigprodukte vorproduziert, andererseits Rohstoffe und Halbfabrikate zum Anlauf der Fertigung an den neuen Standorten vorgehalten werden mussten. Nach Abschluss der Produktionsverlagerungen wird sich die Vorratsposition wieder zurückentwickeln.

Das Konzern-Eigenkapital betrug 2003 113,2 Mio. €, gegenüber Vorjahr eine Steigerung von 7 %. Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber Vorjahr leicht auf 33 % der Bilanzsumme an. Der angestrebten Eigenkapitalquote von 40 % ist der ElringKlinger-Konzern daher 2003 nicht nennenswert näher gekommen. Die Gelegenheit der für die weitere Entwicklung des Unternehmens möglicherweise bedeutenden Lizenznahme und die Notwendigkeit erheblicher Kapazitätsaufstockungen wegen der stark gestiegenen Mengennachfrage waren im Sinne der Weiterentwicklung des Unternehmens jedoch vorrangig gegenüber dem finanzpolitischen Ziel einer Eigenkapitalquote von 40 %. Diese wird in den Folgejahren mit umso höherer Sicherheit erreicht werden können.

Die ElringKlinger AG Bilanzsumme betrug 2003 351,3 Mio. €, gegenüber Vorjahr eine Steigerung von 8 %. Erwähnenswert ist die Erhöhung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen gegenüber Vorjahr um fast das Zehnfache auf 3,7 Mio. €. Grund hierfür ist die Ablösung von Bankkrediten der überseeischen Beteiligungsgesellschaften durch die ElringKlinger AG, bei der die Stärke der Euro-Währung zu Kursgewinnen genutzt werden konnte.

Das Eigenkapital der ElringKlinger AG wuchs 2003 auf 154,3 Mio. € an, eine Steigerung von 10,5 %. Die Eigenkapitalquote erreichte damit fast 44 % und liegt im Zielbereich.

Bilanzsumme Konzern



Eigenkapital Konzern



## Risikobericht

ElringKlinger entspricht mit seinem seit mehreren Jahren praktizierten strukturierten Risikomanagementsystem den Vorgaben des Aktiengesetzes. Im Rahmen dieses Systems wird eine tief gestaffelte Liste denkbarer Unternehmensrisiken, die naturgemäß mit den Chancen unternehmerischen Handelns einhergehen, in allen Geschäftsbereichen der AG sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zweimal jährlich systematisch bezüglich Relevanz, Eintrittswahrscheinlichkeit, Bedeutung und möglicher Gegenmaßnahmen abgearbeitet. Die Aussagen werden zentral von der Unternehmensleitung erfasst und ausgewertet. Gegebenenfalls werden Gegenmaßnahmen eingeleitet bzw. forciert. Ziel ist der bewusste und kontrollierte Umgang mit den Unternehmensrisiken und ggf. frühzeitiges Gegensteuern. Das ElringKlinger-Risikomanagementsystem ist in das umfassende Qualitätsmanagementsystem der Unternehmensgruppe integriert.

Über das regelmäßige Durchprüfen der Risiken hinaus wird auf Vorstands-, Geschäftsführungs- und Bereichsebene der ElringKlinger-Gruppe das Risikobewusstsein ständig

sensibilisiert, um ggf. drohende weitere Gefahren frühzeitig zu erkennen und risikovermindernde bzw. kompensierende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Das firmeninterne Risikomanagementsystem wird mit dem Einsatz einer firmenexternen, unabhängigen Revision kombiniert. Viermal im Jahr werden zufällig ausgewählte Unternehmensbereiche bzw. Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einer Revision in Bezug auf die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, firmeninterner Regelungen, Vorgaben ordnungsgemäßer Buchführung und Zweckmäßigkeit organisatorischer Regelungen und Abläufe, aussagefähiger Berichtssysteme u.Ä. unterzogen. Die damit gegebene jederzeitige Möglichkeit einer Revision sowie zusätzliche Revisionen bei gegebenem Anlass vermindern Risiken des Fehlverhaltens von Mitarbeitern und Management und unzweckmäßiger Organisation. Bei den 2003 durchgeführten Revisionen wurden keine Pflichtverletzungen festgestellt. Zahlreiche Anregungen zur Verbesserung der Prozesse und Abstellung von latenten Risiken waren positives Ergebnis der externen Revisionsarbeit.

### Zu einzelnen Risiken:

2003 traten aufgrund der Stärke der Euro-Währung gegenüber den Währungen US-Dollar,ritisches Pfund, mexikanischer Peso, chinesischer Renminbi und brasilianischer Real in relevantem Ausmaß Währungsrisiken ein. Zu den Währungsrelationen Ende 2002 hätte der ElringKlinger-Konzernumsatz 11,4 Mio. €, der Ertrag vor Steuern 1,0 Mio. € höher gelegen. Zur Risikoverminderung wurde ab Juli 2003 die Hälfte des Umsatzes in schwachen Fremdwährungen durch Kurssicherungsgeschäfte abgesichert. Als langfristig wirkende Maßnahmen gegen Währungsschwankungen wurde die Fertigung einer ganzen Zylinderkopfdichtungsbauart aus Deutschland nach Brasilien verlagert. Der Export der Teile ermöglicht der brasilianischen Tochtergesellschaft Euro-Einnahmen, mit denen der notwendige Materialeinkauf im Euroraum wechsellkursneutral finanziert werden kann. In Nordamerika (USA, Mexiko und Kanada) wurde die Fertigungstiefe durch Aufnahme weiterer Fertigungsumfänge aus Deutschland erhöht, so dass hier in größerem Umfang Fremd-

währungserlösen Fremdwährungskosten gegenüberstehen. Dadurch wird der Effekt von Wechselkursveränderungen auf das Ergebnis begrenzt. Die hohe Euro-Bewertung im Berichtszeitraum wurde zudem zur Rückzahlung von Dollar-Krediten genutzt. Außerdem wurden in den von Abwertungen betroffenen Ländern verstärkt Materialien und Teile im Handelswarengeschäft eingekauft, wodurch sich Einkaufspreisvorteile ergaben.

Die Risiken aus der seit Dezember 2002 anhängigen Patentverletzungsklage der US-amerikanischen Firma Federal Mogul Corp. gegen ElringKlinger sind nach wie vor relevant. Unter Berufung auf eine zwischen Federal Mogul und ElringKlinger vereinbarte Schiedsgerichtsklausel für alle Streitigkeiten aus Lizenzvereinbarungen hat ElringKlinger zwischenzeitlich vor einem international besetzten Schiedsgericht in Stuttgart Gegenklage auf Feststellung vertragsgerechten Verhaltens und Achtung der Patente der Gegenseite erhoben und die Aussetzung des von Federal Mogul in den USA angestregten Prozesses beantragt. Die Chancen eines für ElringKlinger positiven

Schiedsgerichtsentscheidungen werden als günstig eingeschätzt, ebenso die Bereitschaft des US-Gerichts, das Verfahren unter Berufung auf das eingeschaltete Schiedsgericht auszusetzen und sich schließlich dem Entscheid des Schiedsgerichts anzuschließen.

Aus dem Erwerb der exklusiven weltweiten Lizenz für einen neuartigen, einlagigen Zylinderkopfdichtungstyp ergibt sich das Risiko, dass diese neue Dichtungsbauart die Erwartungen möglicherweise nicht erfüllt. Das Dichtungssystem hat noch keine Serienreife. Die Entwicklung zur Serienreife erfordert weitere Aufwendungen und Zeit. Das Vorhaben ist jedoch als aussichtsreich einzuschätzen und wird im Erfolgsfall erhebliche technische und wirtschaftliche Bedeutung für ElringKlinger haben.

Neue Risiken entstanden 2003 und Anfang 2004 aus erneut gestiegenem Druck auf die Verkaufspreise der ElringKlinger AG durch die Hauptkunden in der Fahrzeugindustrie. Die angespannte Ertragslage vieler Fahrzeughersteller aufgrund des allgemein schwachen Absatzes und, speziell in Europa, durch vermin-

derte Exporterlöse aufgrund der Eurostärke führt zur Forderung hoher ergebnisverbessernder Beiträge der Zulieferindustrie. Hinzu kommen einseitig zu eigenen Gunsten veränderte allgemeine Geschäftsbedingungen der US-amerikanischen Fahrzeughersteller. Hieraus resultieren Risiken der vorzeitigen Beendigung von Lieferverträgen, sogar von rückwirkenden Preissenkungen und das Risiko vergeblicher Entwicklungs- und Investitionsaufwendungen, im Fall von Preisunterbietungen des Wettbewerbs. Ein Zulieferer wie ElringKlinger kann sich diesen Bedingungen nicht entziehen, ohne über kurz oder lang den betreffenden Kunden aufzugeben. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die bedrohlichen neuen Geschäftsbedingungen praktische Wirkung entfalten.

Die Risiken von Schadensersatzansprüchen aus der Produkthaftpflicht sichert ElringKlinger über eine entsprechende Versicherung ab, ebenso die allgemeinen Risiken von Feuer, Betriebsunterbrechung, Naturkatastrophen durch eine All-Risk-Versicherung, die die gesamte ElringKlinger-Gruppe umfasst.

## Ausblick 2004

Die Konjunktorentwicklung 2004 ist bisher hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Konsumneigung ist unverändert gedrückt. Die Verbraucher sind durch ungewisse politische Rahmenbedingungen, unter denen mehr finanzielle Belastungen als Erleichterungen erwartet werden, verunsichert. Überzeugende politische Orientierungen für die weitere Entwicklung sind nicht zu erkennen. Die anhaltende Dollarschwäche und Eurostärke belasten das Exportgeschäft außerhalb der Eurozone. Die Fahrzeugzulassungen in Deutschland, Europa und den USA lagen bisher teilweise deutlich unter Vorjahr. Der anfängliche Konjunkturoptimismus der Wirtschaft ist inzwischen wieder gedämpft. Die Börsen korrigieren zum Berichtszeitpunkt das in den Vormonaten erreichte hohe Niveau.

ElringKlinger rechnet im weiteren Jahresverlauf vorsichtigerweise nur mit einem leichten Aufschwung. Aber auch ohne konjunkturelle Hilfe wird der ElringKlinger-Umsatz 2004 erneut wachsen. Allerdings ist aufgrund des Preisdrucks der Hauptkunden, der auch ElringKlinger trifft, und der anhaltenden Dollarschwäche der Umsatzzuwachs unter erschwerten Bedingungen zu erarbeiten. Das Gleiche gilt für

den Ertrag, dessen Steigerung gegen Währungseffekte und Preissenkungen erkämpft werden muss.

Die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ElringKlinger-Gruppe war bis zum Berichtszeitpunkt gegenüber Vorjahr erneut positiv. Der Umsatz legte im einstelligen, der Ertrag im zweistelligen Prozentbereich zu. Hier zeigen sich die positiven Auswirkungen der im Jahr 2003 ergriffenen Maßnahmen zum Ausgleich der Währungseffekte und forcierter Rationalisierungsanstrengungen. Der Vorstand der ElringKlinger AG ist deshalb zuversichtlich, dass die Gesellschaft auch im Gesamtjahr 2004 wieder ein erfreuliches ertragreiches Wachstum erzielen wird.

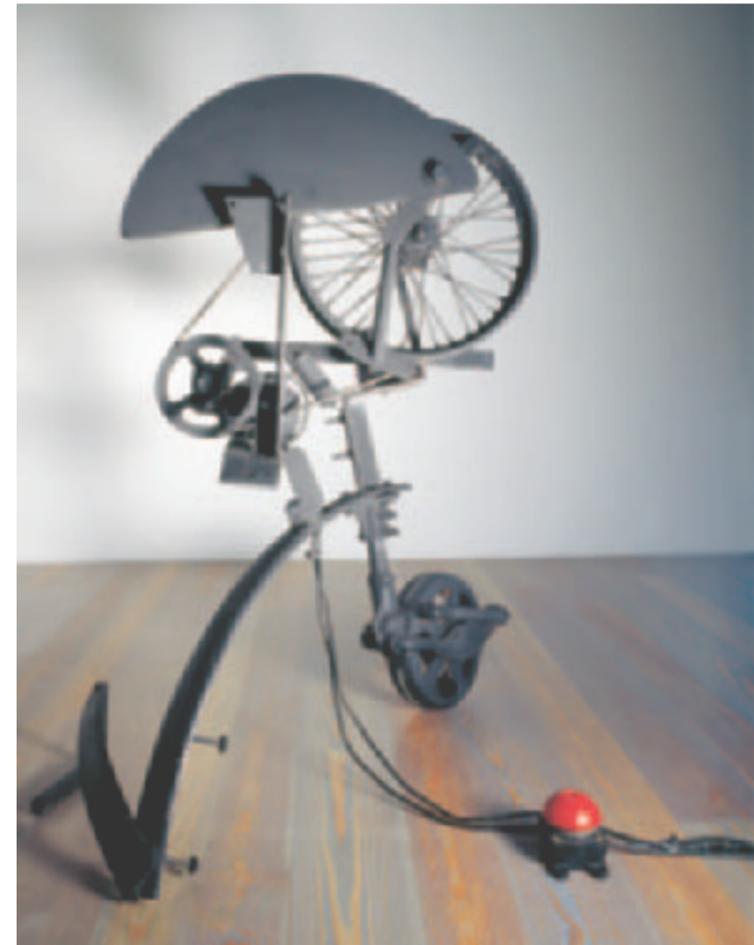
Dettingen/Erms, 11. März 2004

Dr. Helmut Lerchner

Horst Klusmann

*„Es gibt mit Sicherheit überall Räder, wir leben in einer Räder-  
zivilisation. Auch wenn man sie versteckt, sie drehen sich überall,  
alles ist in Bewegung. In den Autos, das Getriebe besteht aus  
Zylinder die auf Achsen angebracht sind. Es ist das Lager, es ist die  
Rolle. Es dreht sich, es muss sich drehen, es hört nicht auf, sich  
zu drehen, es ist verrückt.“*

*Jean Tinguely, 1988*



*Isidor III, 1966*

# Corporate Governance Bericht

## Corporate Governance Kodex

Der deutsche Corporate Governance Kodex enthält wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften und international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat sind gemäß § 161 AktG zur Abgabe einer Entsprechenserklärung verpflichtet. Diese Entsprechenserklärung wurde auf der Grundlage der aktuellen Fassung des Corporate Governance Kodex vom 21. Mai 2003 am 3. Dezember 2003 abgegeben und auf der Internetseite der ElringKlinger AG mit folgendem Wortlaut veröffentlicht:

„Aufsichtsrat und Vorstand der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, geben hiermit eine Erklärung über die Anwendung der Vorschriften des Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG ab. Grundlage für diese Erklärung ist die aktuelle Fassung des Corporate Governance Kodex vom 21. Mai 2003. Die Kodex-Empfehlungen werden von der ElringKlinger AG mit folgenden Ausnahmen erfüllt:

- Von der Übertragung der Hauptversammlung der ElringKlinger AG über Internet wird bis auf Weiteres abgesehen. Den Kosten der Übertragung steht nach Einschätzung der Gesellschaft keine entsprechende Nutzung durch Aktionäre, Analysten und potenzielle Investoren gegenüber (Ziff. 2.3.4).

- Getrennte Vorbereitungssitzungen von Vertretern der Aktionäre und der Arbeitnehmervertreter vor Aufsichtsratssitzungen sind nicht vorgesehen. Die Aufsichtsratssitzungen der ElringKlinger AG werden durch ausführliche schriftliche Unterlagen, die allen Aufsichtsräten rechtzeitig vor der Sitzung zugehen, inhaltlich fundiert vorbereitet. Weitere getrennte mündliche Vorbereitungen erübrigen sich (Ziff. 3.6).
- Eine individualisierte Veröffentlichung der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird aus Datenschutzgründen nicht erfolgen (Ziff. 4.2.4).
- Ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) des Aufsichtsrats wird nicht eingerichtet werden. Da bei der ElringKlinger AG der Aufsichtsrat nur 9 Mitglieder hat, werden die nach Corporate Governance Kodex dem Prüfungsausschuss zugewiesenen Aufgaben vom Aufsichtsrat insgesamt wahrgenommen (Ziff. 5.3.2).
- Eine individualisierte Veröffentlichung der Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder wird aus Datenschutzgründen nicht erfolgen (Ziff. 5.4.5).
- Gedruckte englischsprachige Geschäfts- und Quartalsberichte sind nicht vorgesehen. Allerdings werden Geschäfts- und Quartalsberichte und weitere Informationen in englischer Sprache auf der Internetseite von ElringKlinger veröffentlicht. Anleger und interessierte Dritte, insbesondere im englischsprachigen Ausland, bevorzugen in der Regel Informationen in elektronischer Form. Der geringe Bedarf an gedruckten englischsprachigen Informationen rechtfertigt bis auf Weiteres die Kosten englischsprachiger Ausgaben nicht (Ziff. 6.8).
- Jahresabschluss, Konzernabschluss und Zwischenberichte werden bis zum Geschäftsjahr 2004 nach den nationalen Vorschriften (HGB) aufgestellt. Ab dem Geschäftsjahr 2005 kommen die International Financial Reporting Standards zur Anwendung (Ziff. 7.1.1).“

## Gremien

### Vorstand

Dr. Helmut Lerchner (Vorsitzender), 63,  
zuständig für die Bereiche Beteiligungen,  
Finanzen, Controlling, Vertrieb Erstausrüstung,  
Geschäftsbereich Ersatzteile, Recht und Personal,  
Investor Relations, Informatik und Öffentlichkeitsarbeit

Horst Klusmann, 61,  
zuständig für die Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen/  
zentrale Forschung und Entwicklung, Spezialdichtungen,  
Gehäuseteile/Module/Elastomertechnik, Abschirmtechnik,  
für Qualität und Umwelt, Werkzeugbau sowie Einkauf/Logistik

### Aufsichtsrat

Karl Uwe van Husen  
(Aufsichtsratsvorsitzender), 62,  
Geschäftsführer, Aufsichtsratsmitglied  
seit 2000

Walter Herwarth Lechler  
(stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender), 61,  
Geschäftsführender Gesellschafter, Aufsichtsratsmitglied  
seit 1976

Gert Bauer\*, 54,  
Erster Bevollmächtigter der IG Metall Reutlingen/Tübingen,  
Aufsichtsratsmitglied  
seit 2000

Walter Greiner\*, 61,  
Betriebsratsvorsitzender der ElringKlinger AG,  
Aufsichtsratsmitglied  
seit 2000

Dr. Rainer Hahn, 63,  
Geschäftsführer, Aufsichtsratsmitglied  
seit 2000

Dr. Thomas Klinger-Lohr, 55,  
Vorstandspräsident, Aufsichtsratsmitglied  
seit 1998

Rolf Rauscher\*, 61,  
Mitarbeiter der ElringKlinger AG, Aufsichtsratsmitglied  
seit 2000

Helmut Ritzer, 68,  
Unternehmensberater, Aufsichtsratsmitglied  
seit 1990

Manfred Strauß, 52,  
Geschäftsführer, Aufsichtsratsmitglied  
seit 1996

\*Arbeitnehmersvertreter

## Aktienbesitz

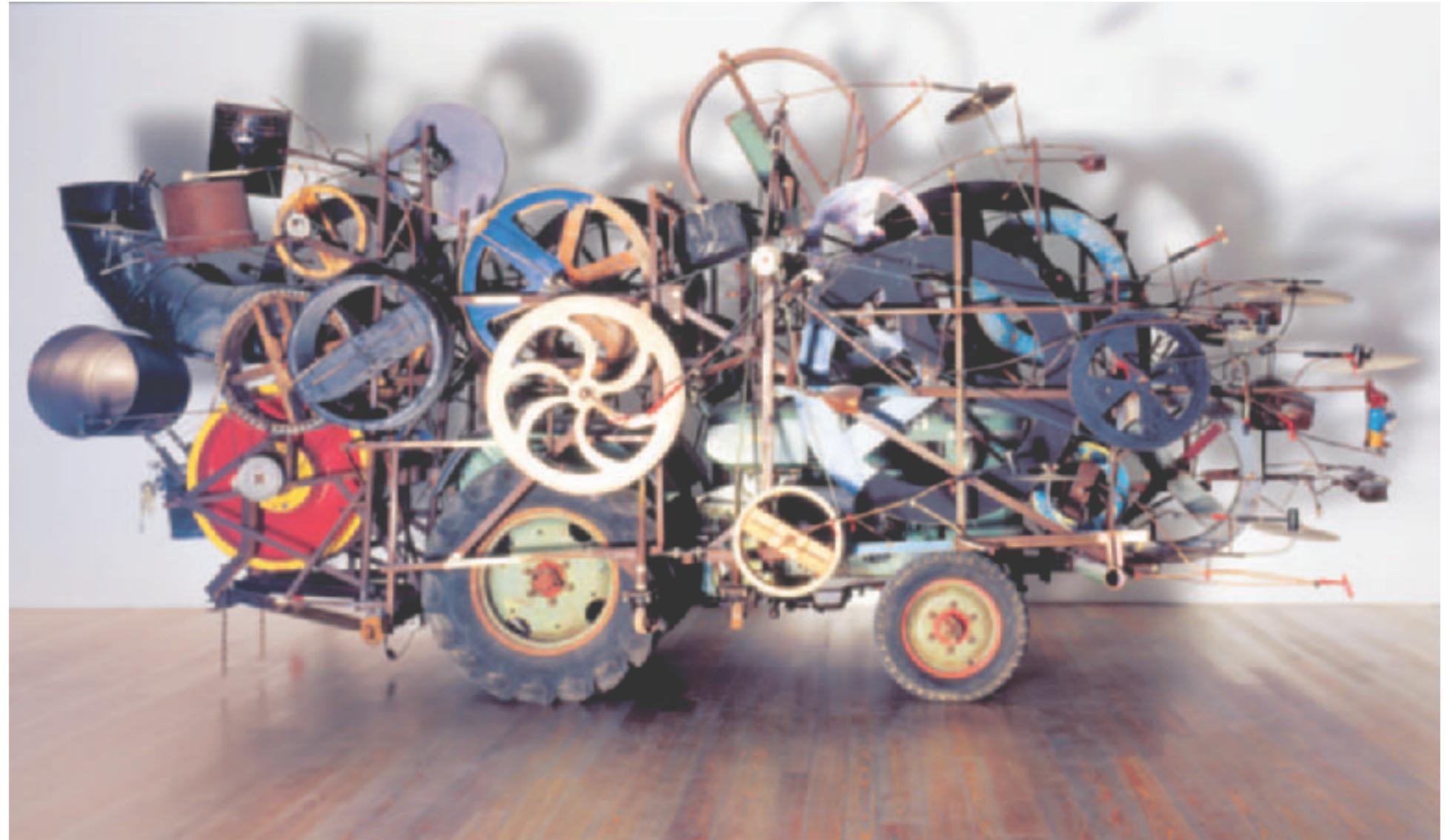
		31.12.2003
Vorstand	Dr. Helmut Lerchner	840 Stück
Aufsichtsrat	Karl Uwe van Husen	1.000 Stück
	Dr. Thomas Klinger-Lohr	480.000 Stück <sup>1</sup>
	Walter Herwarth Lechler	1.214.825 Stück <sup>2</sup>

<sup>1</sup>gehalten über Betal Netherlands B.V.  
Rotterdam

<sup>2</sup>mit Zurechnung von über beherrschte  
Kapitalgesellschaften gehaltenen Stücken

*„Aber weil die Technik geräuschlos  
geworden ist und sich mit dem Design,  
mit der glatten Schale und der  
Stromlinienform maskiert, macht sie  
uns vergessen, dass wir von  
ihr beherrscht werden, dass wir in  
einem technischen Zeitalter  
leben, das übrigens erst vor drei  
Generationen erst richtig  
begonnen hat. Meine Maschinen-  
plastiken sollen diesen  
Tatbestand wieder ans Licht bringen.“*

*Jean Tinguely, 1967*



*Klamauk, 1979*

## Bilanz zum 31. Dezember 2003

AKTIVA	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.907	842
Sachanlagen	112.802	107.090
Finanzanlagen	124.568	117.436
	<b>248.277</b>	<b>225.368</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	36.294	34.652
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.858	62.070
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.734	3.009
	<b>102.886</b>	<b>99.731</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>144</b>	<b>282</b>
	<b>351.307</b>	<b>325.381</b>

PASSIVA	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	28.800	28.800
Kapitalrücklage	12.553	12.553
Gewinnrücklagen	98.453	82.523
Bilanzgewinn	14.484	15.877
	<b>154.290</b>	<b>139.753</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>451</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.776	32.682
Steuerrückstellungen	2.740	2.943
Sonstige Rückstellungen	24.146	25.282
	<b>60.662</b>	<b>60.907</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>136.355</b>	<b>124.270</b>
	<b>351.307</b>	<b>325.381</b>

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003		2002	
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	287.298		267.857	
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.880		-239	
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.571		5.490	
Sonstige betriebliche Erträge	11.272	306.021	10.637	283.745
Materialaufwand		-113.504		-107.362
Personalaufwand		-86.149		-80.017
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-26.675		-26.223
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-43.273		-38.316
Beteiligungsergebnis	8.459		13.403	
Zinsergebnis	-2.779	5.680	-3.906	9.497
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<b>42.100</b>		<b>41.324</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.413		9.587	
Sonstige Steuern	150	-15.563	198	-9.785
Jahresüberschuss		<b>26.537</b>		<b>31.539</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		77		98
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-12.130		-15.760
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>14.484</b>		<b>15.877</b>

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003

AKTIVA	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.151	25.452
Sachanlagen	163.847	161.056
Finanzanlagen	5.895	5.115
	<b>202.893</b>	<b>191.623</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	65.065	58.227
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.238	61.162
Sonstige Wertpapiere	1.630	1.586
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.416	7.181
	<b>138.349</b>	<b>128.156</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.910</b>	<b>1.559</b>
	<b>343.152</b>	<b>321.338</b>

PASSIVA	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	28.800	28.800
Kapitalrücklage	12.553	12.553
Gewinnrücklagen	46.060	37.802
Anteile im Fremdbesitz	11.289	10.838
Konzernbilanzgewinn	14.484	15.877
	<b>113.186</b>	<b>105.870</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>180</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.524	36.307
Steuerrückstellungen	5.290	4.635
Sonstige Rückstellungen	30.359	30.317
	<b>73.173</b>	<b>71.259</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>155.925</b>	<b>142.915</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>868</b>	<b>1.114</b>
	<b>343.152</b>	<b>321.338</b>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003		2002	
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	416.759		392.521	
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.029		1.306	
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.329		6.609	
Sonstige betriebliche Erträge	6.657	433.774	9.763	410.199
Materialaufwand		-154.103		-153.146
Personalaufwand		-131.658		-123.864
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-42.563		-41.014
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-51.693		-52.340
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	222		793	
Zinsergebnis	-3.475	-3.253	-4.614	-3.821
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<b>50.504</b>		<b>36.014</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.044		15.510	
Sonstige Steuern	272	-23.316	257	-15.767
Konzern-Jahresüberschuss		<b>27.188</b>		<b>20.247</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		-3.526		-3.153
Gewinnvortrag der ElringKlinger AG		77		98
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen bei der ElringKlinger AG	-12.130		-15.760	
Entnahmen aus Konzernrücklagen	2.875	-9.255	14.445	-1.315
<b>Konzernbilanzgewinn</b> <b>(Bilanzgewinn der ElringKlinger AG)</b>		<b>14.484</b>		<b>15.877</b>

## Anhang der AG und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2003

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, sowie der Konzernabschluss sind nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Zur Vereinfachung der Berichterstattung und um Wiederholungen zu vermeiden, sind die Erläuterungen zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss zusammengefasst. Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir die Abschlüsse in T€ erstellt, in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert. Des Weiteren sind sämtliche Vermerke in den Anhang mit ergänzenden Ausführungen aufgenommen.

Neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden als gesonderte Bestandteile des Jahresabschlusses die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Segmentberichterstattung sowie der Eigenkapitalpiegel des Konzerns gezeigt.

Sofern die durch das Bundesministerium der Justiz bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. („Deutsche Rechnungslegungs Standards“) bezüglich gesetzlicher Wahlrechte Empfehlungen aussprechen, werden die Empfehlungen teilweise nicht angewandt. Nicht oder nicht in vollem Umfang berücksichtigt werden insbesondere die Standards DRS 4 („Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss“), DRS 8 („Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss“), DRS 10 („Latente Steuern im Konzernabschluss“), DRS 11 („Berichterstattung über Beziehungen zu nahestehenden Personen“) sowie DRS 12 („Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens“).

### Konsolidierte/assoziierte Unternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der ElringKlinger AG die Jahresabschlüsse von 19 Tochterunternehmen einbezogen. Eine Übersicht über diese 19 einbezogenen und die 2 assoziierten Unternehmen ist gesondert als „Aufstellung des Anteilsbesitzes und Konsolidierungskreis“ dargestellt.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Wertansätze der konsolidierten Anteile mit dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge sind, soweit möglich, den betreffenden Konzernbilanzposten zugeordnet und werden über deren Nutzungsdauern ergebniswirksam abgeschrieben. Verbleibende Geschäftswerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile bei Tochterunternehmen sind innerhalb des Eigenkapitals als gesonderte Posten ausgewiesen.

Der Wertansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wird nach der Equity-Methode ermittelt und fortgeschrieben, das heißt entsprechend der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals bei dem jeweiligen assoziierten Unternehmen. Der Konzern-Anteil am Jahresergebnis der assoziierten Un-

ternehmen wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Den Unterschiedsbeträgen aus der Anwendung der Equity-Methode liegt der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss zu Grunde. Auf die Anpassung abweichender Bewertungsmethoden bei assoziierten Unternehmen wird gemäß § 312 Abs. 5 HGB verzichtet. Auf die Eliminierung aufgelaufener Zwischengewinne aus Lieferungen an und von assoziierten Unternehmen wird verzichtet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen sowie die Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Aufgelaufene Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen bei den Vorräten sind abgesetzt.

Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften in Hochinflationländern werden entsprechend den landesrechtlichen Regelungen durch Indexierung inflationsbereinigt und gemäß der Stichtagskursmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Anlagenspiegel sind die hieraus resultierenden Effekte in der Spalte „Zuschreibungen“ ausgewiesen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der AG und des Konzerns

### Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sach- und Finanzanlagen werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die steuerlich zwingend vorgeschriebenen Gemeinkostenanteile und Abschreibungen.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig unter Ansatz der steuerlich zulässigen Höchstsätze abgeschrieben. Abschreibungswahlrechte werden wahrgenommen und Vereinfachungsverfahren angewandt.

Auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Gebäude und Grundstückseinrichtungen werden zeitanteilige lineare Abschreibungen oder steuerrechtlich zulässige fallende Abschreibungssätze verrechnet.

Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden im Jahresabschluss sowie im Konzernabschluss bei inländischen Gesellschaften, soweit zulässig, degressiv abgeschrieben, wenn dies zu höheren Abschreibungen als bei der linearen Methode führt. Im Konzernabschluss werden ausländische Sachanlagen überwiegend linear abgeschrieben.

Soweit erforderlich bzw. zulässig, werden außerplanmäßige und steuerrechtlich mögliche Abschreibungen vorgenommen.

Wertbeibehaltungswahlrechte werden ausgeübt. Wertaufholungsgebote werden umgesetzt und, soweit zulässig, korrespondierende Sonderposten mit Rücklageanteil gebildet.

Im Konzernabschluss werden die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden sowie die aus den Einzelabschlüssen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte einheitlich über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind im Konzernabschluss zum anteiligen Reinvermögen entsprechend der Equity-Methode bewertet, soweit nicht besondere Umstände eine niedrigere Bewertung verlangen.

### Umlaufvermögen

Gegenstände des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind mit ihren fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Teilweise sind Festwerte gebildet.

Die Bewertung der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse enthält neben den Einzelkosten angemessene und notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten im steuerlichen Mindestumfang.

Bei gesunkenen Wiederbeschaffungskosten kommen diese zum Ansatz. Für erkennbare Wertminderungen wegen mangelnder Gängigkeit und Beschaffenheit sowie zur Berück-

sichtigung der verlustfreien Bewertung werden Wertabschläge vorgenommen.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind für erkennbare Einzelrisiken Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

### Sonderposten mit Rücklageanteil

Im Jahresabschluss der AG werden Sonderposten mit Rücklageanteil, soweit zulässig, gebildet.

### Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind vollständig mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert unter Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 6 % und den Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

In die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen sind entsprechend der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen nach IAS und handelsrechtlichen Vorschriften (IDW RS HFA 3)“ neben den Freistellungsguthaben auch Verpflichtungen für die Aufstockungsleistungen einbezogen. Die Rückstellungen für Aufstockungsleistungen sind gebildet für am Bilanzstichtag vereinbarte Altersteilzeitverhältnisse und – auf Grund der entsprechenden Bindung durch eine Betriebsvereinbarung – für Altersteilzeitverhältnisse, die voraussichtlich während der Laufzeit der

Betriebsvereinbarung in Anspruch genommen werden.

In den Rückstellungen sind die erkennbaren Risiken für drohende Verluste und ungewisse Verpflichtungen erfasst und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### Fremdwährungsposten und Währungs-umrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt unter Berücksichtigung von Verlusten aus für die Gesellschaft negativen Kursänderungen zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse der ausländischen Konzernunternehmen ist für alle Abschlussposten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem jeweiligen Mittelkurs zum Bilanzstichtag vorgenommen worden. Bei der Bewertung des Eigenkapitals vom 1. 1. 2003 mit den Umrechnungskursen vom 31. 12. 2003 hat sich eine eigenkapitalreduzierende Umrechnungsdifferenz von T€ 4.654, aus der Schuldenkonsolidierung von T€ 142 ergeben. Dieser Betrag wurde erfolgsneutral aus den Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung entnommen.

### Konsolidierungsgrundsätze

Für die einbezogenen Gesellschaften bestehen einheitliche Kontierungs-, Gliederungs- und Bewertungsrichtlinien. Vermögensgegenstände und Schulden werden – bei konzerngleichen Sachverhalten – einheitlich nach den Methoden des Mutterunternehmens bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz der AG und zur Konzernbilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Aufteilung nach Bilanzposten sind gesondert für die AG in der „Entwicklung des Anlagevermögens der AG“, für den Konzern in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns“ darstellt.

Im Konzernabschluss beinhalten die immateriellen Vermögensgegenstände einen Geschäftswert aus Erstkonsolidierung in Höhe von T€ 18.406 sowie einen Geschäftswert bei dem kanadischen Tochterunternehmen in

Höhe von T€ 3.374, die jeweils über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig abgeschrieben werden. Des Weiteren sind gekaufte Lizenzen, EDV-Software sowie Produktions- und Energieversorgungsrechte enthalten.

Sowohl im Jahresabschluss der AG als auch im Konzernabschluss werden unter Finanzanlagen – neben den nicht konsolidierten Beteiligungsunternehmen – Ausleihungen, Rückdeckungsversicherungen sowie Wertpapiere ausgewiesen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist in der Übersicht „Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2003 und Konsolidierungskreis“ enthalten.

### Umlaufvermögen

Vorräte	AG		Konzern	
	31. 12. 2003	31. 12. 2002	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	T€	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.869	7.234	21.250	17.672
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.424	3.632	10.390	8.138
Fertige Erzeugnisse und Waren	23.825	23.289	33.082	31.816
Geleistete Anzahlungen	176	497	343	601
	<b>36.294</b>	<b>34.652</b>	<b>65.065</b>	<b>58.227</b>

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	AG		Konzern	
	31. 12. 2003	31. 12. 2002	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.202	30.270	59.523	55.277
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.579	28.786	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	714	205	714	205
Sonstige Vermögensgegenstände	1.363	2.809	3.001	5.680
	<b>64.858</b>	<b>62.070</b>	<b>63.238</b>	<b>61.162</b>

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben im Jahresabschluss der AG wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2 (i.Vj. T€ 61) haben im Konzernabschluss Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben im Konzernabschluss wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der AG betreffen mit T€ 15.373 (i.Vj. T€ 13.777) den Finanzverkehr, im Übrigen Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit T€ 709 (i.Vj. 205) den Liefer- und Leistungsverkehr, im Übrigen den Finanzverkehr.

Bei den **sonstigen Wertpapieren** im Konzernabschluss handelt es sich um Rentenpapiere mit kurzen Laufzeiten.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten im Konzernabschluss beinhalten T€ 1.232 (i.Vj. T€ 1.182) aktive latente Steuern nach § 306 HGB und im Übrigen andere Abgrenzungen.

### Eigenkapital

Für das **gezeichnete Kapital** sind 4.800.000 Namensaktien ausgegeben. Das Grundkapital beträgt am Bilanzstichtag unverändert € 28.800.000,00.

In der Hauptversammlung vom 20. Juli 2000 ist das **genehmigte Kapital** auf € 14.400.000,00 festgesetzt worden. Es kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juni 2005 eingefordert werden.

In die **Gewinnrücklagen** der AG sind – gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2003 – aus dem Bilanzgewinn 2002 T€ 3.800 und aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2003 – entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes – T€ 12.130 eingestellt worden. Sie enthalten die gesetzliche Rücklage mit unverändert T€ 133 und andere Gewinnrücklagen mit T€ 98.320 (i.Vj. T€ 82.390).

Im Konzern sind die Gewinnrücklagen der AG verrechnet mit Posten aus Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von – T€ 52.393 (i.Vj. – T€ 44.721). Die Verminderung ergibt sich durch Entnahmen aus der Währungsumrechnung (T€ 4.797) sowie zur Anpassung des Konzernbilanzgewinns an den Bilanzgewinn der AG (T€ 2.875).

Der Bilanzgewinn der AG hat sich wie folgt entwickelt:

	T€
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2002	15.877
Gewinnausschüttung für 2002 (€ 2,50 je Stückaktie)	-12.000
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-3.800
Gewinnvortrag	77
Jahresüberschuss 2003	26.537
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-12.130
<b>Bilanzgewinn am 31. Dezember 2003</b>	<b>14.484</b>

Der Konzernbilanzgewinn von T€ 14.484 ist identisch mit dem Bilanzgewinn der AG.

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Anteile in Fremdbesitz betreffen konzernfremde Gesellschafter bei Tochterunternehmen. Sie entfallen in Höhe von T€ 7.505 (i.Vj. T€ 7.581) auf Kapitalanteile und mit T€ 3.784 (i.Vj. T€ 3.257) auf Gewinnanteile.

Die Überleitung des Eigenkapitals des Konzerns ist gesondert als „Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals“ dargestellt.

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	AG		Konzern	
	31. 12. 2003	31. 12. 2002	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen Personalbereich	14.227	17.592	16.947	20.111
Prozesskosten	1.730	1.615	1.749	1.630
Gewährleistungsverpflichtungen	1.429	1.327	1.796	1.602
Übrige Risiken	6.760	4.748	9.867	6.974
	<b>24.146</b>	<b>25.282</b>	<b>30.359</b>	<b>30.317</b>

#### Sonderposten mit Rücklageanteil

Im Jahresabschluss waren im Jahr 1999 als Folge des Wertaufholungsgebots nach § 6 Absatz 1 Nr. 1 EStG entsprechend § 280 Absatz 1 HGB i. V. m. § 52 Absatz 16 Satz 3 EStG im Zusammenhang mit der Zuschreibung auf Beteiligungsbuchwerte und Ausleihungen Sonderposten mit Rücklageanteil gebildet worden. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen ist der letzte Teilbetrag im Geschäftsjahr 2003 planmäßig aufgelöst worden.

Im Konzernabschluss betraf der Sonderposten mit Rücklageanteil im Vorjahr ebenfalls Zuschreibungen auf Ausleihungen als Folge des Wertaufholungsgebots.

#### Verbindlichkeiten

AG	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2003	davon mit einer Restlaufzeit			davon gesichert	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2002
		von bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre		
		T€	T€	T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.020	22.003	24.234	47.783	35.104	89.791
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	98	98	0	0	0	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.905	9.905	0	0	0	9.725
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.188	1.101	87	0	0	1.360
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	5	0	0	0	98
Sonstige Verbindlichkeiten	31.139	22.745	8.394	0	0	23.268
	<b>136.355</b>	<b>55.857</b>	<b>32.715</b>	<b>47.783</b>	<b>35.104</b>	<b>124.270</b>

Konzern	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2003	davon mit einer Restlaufzeit			davon gesichert	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2002
		von bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre		
		T€	T€	T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.277	31.202	25.170	47.905	40.656	96.438
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	471	471	0	0	0	2.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.073	17.073	0	0	0	16.965
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	5	0	0	0	98
Sonstige Verbindlichkeiten	34.099	25.705	8.394	0	0	27.131
	<b>155.925</b>	<b>74.456</b>	<b>33.564</b>	<b>47.905</b>	<b>40.656</b>	<b>142.915</b>

Als Sicherheiten sind Grundschulden auf Betriebsgrundstücke (bei der AG T€ 35.104, im Konzern T€ 35.756) eingeräumt. Außerdem wurden von Konzernunternehmen Pfandrechte von TCAD 7.000 (umgerechnet T€ 4.300) und T€ 600, insgesamt also T€ 4.900, gewährt. Die übrigen Verbindlichkeiten sind – mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten der ElringKlinger AG gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von T€ 99 (i.Vj. T€ 110) den Finanzverkehr, im Übrigen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen bei der AG T€ 7.082 (i.Vj. T€ 3.355) aus Steuern und T€ 1.809 (i.Vj. T€ 1.681) im Rahmen der sozialen Sicherheit. Im Konzern betreffen T€ 8.289 (i.Vj. T€ 5.305) Steuern und T€ 2.597 (i.Vj. T€ 2.419) die soziale Sicherheit.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

#### Aufteilung nach geographischen Märkten

	AG		Konzern	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Inland	133.170	125.671	165.607	159.743
Ausland	157.468	145.252	255.169	236.535
	290.638	270.923	420.776	396.278
Skonti, Boni, Rabatte	-3.340	-3.066	-4.017	-3.757
	<b>287.298</b>	<b>267.857</b>	<b>416.759</b>	<b>392.521</b>

Die Umsatzerlöse der AG entfallen im Wesentlichen auf „Automobilmärkte“ T€ 282.523 (i.Vj. T€ 262.454) und auf „Gewerbeparks“ T€ 4.774 (i.Vj. T€ 5.403).

Die Umsatzerlöse im Konzern betreffen zu rund 88 % (i. Vj. 87 %) Herstellung und Vertrieb von Teilen und Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, im Übrigen vor allem die Bereiche Kunststofftechnik (rund 10 %, i.Vj. 11 %) sowie Gewerbeparks und Dienstleistungen.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der AG beinhalten wie im Vorjahr T€ 451 aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagean-

teil. Daneben sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.425 (i.Vj. T€ 4.503) enthalten, im Wesentlichen aus Anlagenabgängen, der Zuschreibung zu Finanzanlagen und aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Konzerns sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.815 (i.Vj. T€ 4.085), insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1.036), aus Versicherungsentschädigungen (T€ 364) und der Herabsetzung von Wertberichtigungen (T€ 199) enthalten. Außerdem sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil von T€ 102 (i.Vj. T€ 102) ausgewiesen.

### Materialaufwand

	AG		Konzern	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	102.982	98.856	142.422	141.670
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.522	8.506	11.681	11.476
	<b>113.504</b>	<b>107.362</b>	<b>154.103</b>	<b>153.146</b>

### Personalaufwand

	AG		Konzern	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Löhne und Gehälter	69.652	65.349	108.970	103.214
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.497	14.668	22.688	20.650
– davon für Altersversorgung –	(3.113)	(2.833)	(3.672)	(3.466)
	<b>86.149</b>	<b>80.017</b>	<b>131.658</b>	<b>123.864</b>

### Abschreibungen

Durch Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen auf Grund steuerrechtlicher Vorschriften in Vorjahren ist das Jahresergebnis 2003 in der AG um T€ 236 (i.Vj. T€ 178) höher als ohne Inanspruchnahme dieser steuerlichen Wahlrechte.

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2003 sind in der AG und im Konzern T€ 1.065 (i.Vj. T€ 2.622) außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der AG sind periodenfremde Posten in Höhe

von T€ 715 (i.Vj. T€ 768) aus Forderungsausfällen, aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Schadensfällen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns sind periodenfremde Beträge von T€ 1.413 (i.Vj. T€ 1.009) enthalten.

#### Erträge aus Beteiligungen

Das bei der AG ausgewiesene Beteiligungsergebnis ergibt sich aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von T€ 8.459 (i.Vj. T€ 14.203), im Vorjahr zudem aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 800. Die Erträge stammen in Höhe von T€ 8.408 (i.Vj. T€ 14.197) von verbundenen Unternehmen.

### Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen im Konzern entspricht den anteiligen Jahresergebnissen.

### Zinsergebnis

	AG		Konzern	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	737	65	696	168
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	622	641	226	323
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.875	-4.612	-4.382	-5.105
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-263	0	-15	0
	<b>-2.779</b>	<b>-3.906</b>	<b>-3.475</b>	<b>-4.614</b>

Im Jahresabschluss der AG sind Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von verbundenen Unternehmen von T€ 63 (i.Vj. T€ 5) und Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 614 (i.Vj. T€ 464) sowie Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 74 (i.Vj. T€ 63) enthalten, die im Konzernabschluss eliminiert sind.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Von den in der AG ausgewiesenen Ertragsteuern sind T€ 1.761 (i.Vj. T€ 100) periodenfremd, im Konzern T€ 1.763 (i.Vj. T€ 113).

### Haftungsverhältnisse

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln bestehen bei der ElringKlinger AG keine

Haftungsverhältnisse (i.Vj. T€ 147). Aus gewährten Bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien bestehen bei der AG Haftungsverhältnisse in Höhe von T€ 7.143 (i.Vj. T€ 2.944), davon für verbundene Unternehmen T€ 6.904 (i.Vj. T€ 2.847).

Die ElringKlinger AG haftet gesamtschuldnerisch nach § 133 Abs. 1 und 3 UmwG für Verbindlichkeiten des verbundenen Unternehmens ElringKlinger Motortechnik GmbH, die vor dem Wirksamwerden der Spaltung begründet worden sind.

Die ElringKlinger AG hat sich verpflichtet, ein verbundenes Unternehmen finanziell so auszustatten, dass dieses jederzeit zur Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtungen aus einem Werkvertrag in der Lage ist.

Die ElringKlinger AG hat sich auch gegenüber einem Lieferanten von Tochterunternehmen verpflichtet, für künftige Forderungen des Lieferanten gegenüber den Tochterunternehmen einzustehen, falls die Tochterunternehmen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht innerhalb einer bestimmten Frist nachkommen.

Haftungsverhältnisse bestehen im Konzern aus Bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien für Kunden in Höhe von T€ 239 (i.Vj. T€ 97), in 2002 zudem aus dem Wechselobligo (T€ 147).

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr bestehen in geschäftlichem Rahmen.

### Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren in der AG bzw. im Konzern die folgende Anzahl von **Mitarbeitern** (ohne Vorstände) beschäftigt:

	AG		Konzern	
	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€
Arbeiter	1.125	1.045	2.079	1.935
Angestellte	441	425	913	833
	1.566	1.470	2.992	2.768
Auszubildende	55	56	63	63
	<b>1.621</b>	<b>1.526</b>	<b>3.055</b>	<b>2.831</b>

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

**Karl Uwe van Husen,** Geschäftsführer.  
Waiblingen,  
**Vorsitzender**

**Walter Herwarth** Geschäftsführender Gesellschafter der Lechler GmbH, Metzingen.  
**Lechler, Stuttgart,** Beirats- bzw. Verwaltungsratsmandate bei Lechler Inc., St. Charles/  
**Stellvertreter** USA, Lechler Ltd., Sheffield/Großbritannien, Lechler India Pvt. Ltd.,  
**Vorsitzender** Thane/Indien, Lechler Kft, Kécskemét/Ungarn, Lechler France S.A.,  
Montreuil/Frankreich, Lechler AB, Hagfors/Schweden, Lechler SA,  
Wavre/Belgien und Lechler, S.A., Madrid/Spanien.

**Gert Bauer,** Erster Bevollmächtigter der IG Metall Reutlingen/Tübingen.  
Reutlingen,  
**Arbeitnehmervertreter**

**Walter Greiner,** Betriebsratsvorsitzender der ElringKlinger AG.  
Reutlingen,  
**Arbeitnehmervertreter**

**Dr. Rainer Hahn,** Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung Robert Bosch GmbH,  
Stuttgart  
Stuttgart.  
Aufsichtsratsmandate bei Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Bosch  
Rexroth AG, Stuttgart, Rieter Holding AG, Winterthur/Schweiz, und  
Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, sowie Gesellschafter-  
ausschussmandat bei TÜV Süddeutschland Holding AG, München.

**Dr. Thomas Klinger-** Vorstandspräsident.  
**Lohr, Egliswil/Schweiz** In den folgenden Tochtergesellschaften der Betal Netherland Holding  
B.V., Rotterdam/Niederlande, bei der Herr Dr. Thomas Klinger-Lohr  
geschäftsführender Direktor ist, ist er zudem Beirats- bzw. Verwal-  
tungsratsmitglied: Klinger Holding Plc., Sidcup/Großbritannien,  
Klinger S.p.A. Mazzo di Rho/Italien, Saidi, Madrid/Spanien, Klinger  
AG, Egliswil/Schweiz, Klinger Ltd., Welshpool/Australien, Klinger (Pty)  
Ltd., Wadeville/Südafrika, Klinger Finland OY, Masala/Finnland, S.A.  
Klinger-Sogefiltres N.V., Brüssel/Belgien, Klinger-Picoff B.V., Rotterdam/

Niederlande, Thermoseal Inc., Sidney/USA, Rich. Klinger S.A.A.C.I.yF.,  
Buenos Aires/Argentinien, Rich. Klinger Grundstücksverwaltung GmbH,  
Idstein/Deutschland, und Uni Klinger Ltd., Mumbai/Indien.

**Rolf Rauscher,** Mitarbeiter der ElringKlinger AG im Bereich Logistik.  
Bad Urach,  
**Arbeitnehmervertreter**

**Helmut Ritzer,** Unternehmensberater.  
Stuttgart

**Manfred Strauß,** Geschäftsführer.  
Stuttgart Beirat im Pro Stuttgart Verkehrsverein.

Im Berichtsjahr betragen die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG** bei der AG und im Konzern T€ 120 (i.Vj. T€ 98).

### Vorstand

**Dr. Helmut Lerchner,** Verantwortlich für die Beteiligungsgesellschaften, die Zentralbereiche  
Aichtal, Finanzen, Controlling, Vertrieb Erstausrüstung, Recht und Personal,  
**Vorsitzender** Investor Relations, Informatik und Öffentlichkeitsarbeit sowie den Ge-  
schäftsbereich Ersatzteile.

**Horst Klusmann,** Verantwortlich für die Bereiche Zylinderkopfdichtungen/zentrale  
Bad Boll Forschung und Entwicklung, Spezialdichtungen, Gehäuseteile/  
Module/Elastomertechnik, Abschirmtechnik und die Zentralbereiche  
Qualität und Umwelt, Werkzeugbau sowie Einkauf.

### Bezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2003 in der AG und im Konzern T€ 3.142.

### Pensionsrückstellungen und Vergütungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsführung verschmolzener Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen sind in der AG und im Konzern T€ 4.698 zurückgestellt. Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder – einschließlich der Bezüge ehemaliger Organmitglieder verschmolzener Unternehmen – betragen im Geschäftsjahr 2003 in der AG und im Konzern T€ 355.

## Meldungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Aktionär	Mitteilung vom/ Veröffentlichung	Mitteilung/Stimmrechtsanteil
Klaus Lechler, Stuttgart (namens und in Vollmacht der jeweils genann- ten Gesellschaft)	2. Mai 2002, FAZ vom 2. Mai 2002 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	Anteilsquote Stand 1. April 2002: 13,25% gehalten von der Elgarta GmbH, Basel (Schweiz). Zurechnung der Stimmrechte an Herrn Klaus Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG. 12,13% gehalten von der Lechler Beteiligungs- GmbH, Stuttgart. Zurechnung der Stimmrechte an Herrn Klaus Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG. 10,68% gehalten von der Elrena GmbH, Basel (Schweiz).
	21. August 2003, FAZ vom 11. März 2004 (§ 41 Abs. 3 WpHG in Verbin- dung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	„Stuttgart, den 19. August 2003 Meldung nach § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 und 2 WpHG Namensaktien der ElringKlinger AG (WKN 785602) Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit teile ich, Klaus Lechler, wohnhaft Metzinger Strasse 61, 70597 Stuttgart, mit, dass das Unterneh- men Lechler Beteiligungs GmbH, Saarstrasse 28, 71636 Ludwigsburg, und das Unternehmen Elgarta GmbH, Sankt Alban-Vorstadt 72, 4002 Basel (Schweiz), im Rahmen einer Transaktion insgesamt 175.000 Aktien der ElringKlinger AG veräußert haben. Hiervon hat Lechler Beteiligungs GmbH 100.000 Stück veräußert und Elgarta 75.000 Stück. Die Trans- aktion wurde am 15. August 2003 beendet. Der Schwellenwert nach § 21 Abs. 1 WpHG von 25% wird damit unterschritten; der Stimmrechtsanteil liegt nunmehr bei 21,72 %. Davon Elgarta GmbH hält nunmehr 11,68 % der Aktien der ElringKlinger AG. Diese werden mir über § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Lechler Beteiligungs GmbH hält 10,04 % der Anteile der ElringKlinger AG, die mir über § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet werden. Klaus Lechler“

Aktionär	Mitteilung vom/ Veröffentlichung	Mitteilung/Stimmrechtsanteil
Walter Herwarth Lechler, Stuttgart	2. Mai 2002, FAZ vom 2. Mai 2002 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Ver- bindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	Anteilsquote Stand 1. April 2002: 15,21 %
Walter Herwarth Lechler, (namens und in Vollmacht der jeweils genann- ten Gesellschaft)	2. Mai 2002, FAZ vom 2. Mai 2002 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Ver- bindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	Anteilsquote Stand 1. April 2002: 5,12% gehalten von der Lechler Verwaltungs-GmbH, Metzingen. Zurechnung der Stimmrechte an Herrn Walter Herwarth Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG. 6,94 % gehalten von der Lechler GmbH, Metzingen. Zurechnung der Stimmrechte an Herrn Walter Herwarth Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG.
	2. Februar 2004, FAZ vom 6. Februar 2004 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Verbin- dung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	„2. Februar 2004 Verschmelzung zwischen Lechler Verwaltungs GmbH und Lechler GmbH. Erreichen des Schwellenwertes von 10%. Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit teilen wir Ihnen mit, dass am 1. Oktober 2003 eine Verschmelzung zwischen Lechler Verwaltungs GmbH und Lechler GmbH stattgefunden hat. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 28. November 2003. Die Stimmrechtsanteile der Lechler Verwaltungs GmbH gehen auf die Lechler GmbH über; Lechler GmbH erreicht somit den in § 21 Abs. 1 WpHG genannten Schwellenwert von 10%. Unsere Mitteilung an die Bundesanstalt für Finanz- dienstleistungsaufsicht, Postfach 50 01 54, Frankfurt am Main, ist in Kopie beigelegt. Mit freundlichen Grüßen Lechler GmbH“

Aktionär	Mitteilung vom/ Veröffentlichung	Mitteilung/Stimmrechtsanteil
Betal Netherlands Holding B.V., Rotterdam (Niederlande)	2. Februar 2004, FAZ vom 5. Februar 2004 (§ 41 Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	„Rotterdam, den 29. Januar 2004 Veräußerung von ElringKlinger-Aktien Unterschreiten des Schwellenwertes von 10%. Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit teilen wir Ihnen mit, dass wir am 27. Januar 2004 96.000 Stück ElringKlinger-Aktien veräußert haben. Unser Stimmrechtsanteil geht damit von 10 % (480.000 Stück) auf 8 % (384.000 Stück) zurück. Der in § 21 Abs. 1 WpHG normierte Schwellenwert wird damit unterschritten. Unsere Mitteilung an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Postfach 50 01 54, 60391 Frankfurt am Main, ist in Kopie beigelegt. Mit freundlichen Grüßen Betal Netherland Holding B.V.“

Diese Meldungen beziehen sich auf die zum 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 3 WpHG vorzunehmende Grundsatzmeldung und auf das Über- oder Unterschreiten von Schwellenwerten des WpHG. Der hier ausgewiesene Anteilsbesitz kann daher vom tatsächlichen Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2003 abweichen.

#### Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 3. Dezember 2003 eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der ElringKlinger AG veröffentlicht. Diese Entsprechenserklärung ist bis zur Abgabe einer neuen Erklärung im Jahr 2004 im Internet verfügbar. Sie wird im Rahmen des Corporate Governance Berichts im Geschäftsbericht veröffentlicht.

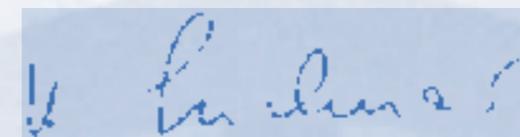
## Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den zum 31. Dezember 2003 ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von € 3,00 je Aktie	14.400.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	83.958,57
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>14.483.958,57</b>

Dettingen/Erms, den 11. März 2004

Der Vorstand



Dr. Helmut Lerchner



Horst Klusmann

## Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2003 und Konsolidierungskreis

Name der Gesellschaft	Sitz	Ab- kürzung	Kapital- anteil in %	Eigenkapital der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft	Landes- währung	Umrechnungs- kurs *)	Eigenkapital in €	Ergebnis in €	Letzter Abschluss
<b>Mutterunternehmen</b>										
ElringKlinger AG	Dettingen/Erms									
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen (in den Konzernabschluss einbezogen)</b>										
Gedächtnisstiftung KARL MÜLLER										
BELEGSCHAFTSHILFE GmbH	Dettingen/Erms	KMBH	100,00	97.979,90	-11.459,69	EUR	-	97.979,90	-11.459,69	31. 12. 2003
ElringKlinger Motortechnik GmbH	Idstein	EKM	92,90	2.196.307,59	165.980,68	EUR	-	2.196.307,59	165.980,68	31. 12. 2003
ElringKlinger Logistic Service GmbH	Rottenburg a.N.	EKLS	76,00	116.702,58	53.460,13	EUR	-	116.702,58	53.460,13	31. 12. 2003
ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH	Bietigheim-Bissingen	EKT	67,00	17.323.769,93	4.992.104,69	EUR	-	17.323.769,93	4.992.104,69	31. 12. 2003
Elring Klinger (Great Britain) Limited	Redcar (Großbritannien)	EKGB	100,00	6.640.000,00	1.740.000,00	GBP	141,58290	9.401.104,56	2.463.542,46	31. 12. 2003
Elring Klinger S.p.A.	Mazzo di Rho-Milano (Italien)	EKI	100,00	1.318.195,53	379.814,33	EUR	-	1.318.195,53	379.814,33	31. 12. 2003
TECHNIK-PARK HELIPORT Kft.	Kécskemét-Kádafalva (Ungarn)	TPH	100,00	1.204.522.761,48	7.191.981,40	HUF	0,38197	4.600.915,59	27.471,21	31. 12. 2003
Elring Klinger Polska Sp. z o.o.	Walbrzych (Polen)	EKP	100,00	9.795,74	-360,00	PLN	21,19992	2.076,69	-76,32	31. 12. 2003
ElringKlinger Sealing Systems SL	Reus (Spanien)	EKSL	90,00	1.821.009,00	80.265,00	EUR	-	1.821.009,00	80.265,00	31. 12. 2003
Elring Parts Ltd.	Gateshead (Großbritannien)	EP	90,00	854.201,00	217.355,00	GBP	141,58290	1.209.402,55	307.737,51	31. 12. 2003
Elring Klinger S.A.	Reus (Spanien)	EKSA	51,00	6.426.071,00	2.655.904,00	EUR	-	6.426.071,00	2.655.904,00	31. 12. 2003
ElringKlinger Sealing Systems, Inc.	Leamington (Kanada)	EKSS	100,00	8.496.544,00	2.445.190,00	CAD	61,42506	5.219.007,25	1.501.959,42	31. 12. 2003
ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc.	Livonia/Michigan (USA)	EKSU	100,00	3.099.547,00	5.817,00	USD	79,32101	2.458.591,99	4.614,10	31. 12. 2003
Elring Klinger México, S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	EKMX	100,00	75.888.850,91	8.119.640,75	MXN	7,07464	5.368.863,00	574.435,35	31. 12. 2003
EKASER S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	EKAS	100,00	4.318.176,97	3.852.271,54	MXN	7,07464	305.495,48	272.534,34	31. 12. 2003
Elring Klinger do Brasil Ltda.	Piracicaba (Brasilien)	EKB	100,00	10.183.995,03	3.920.959,08	BRL	27,38076	2.788.455,24	1.073.588,40	31. 12. 2003
Elring of North America, Inc.	Middlesex/New Jersey (USA)	ELNA	60,00	1.582.954,00	218.998,00	USD	79,32101	1.255.615,10	173.711,43	31. 12. 2003
Elring Gaskets (Pty.) Ltd.	Johannesburg (Südafrika)	EGS	51,00	10.504.317,00	5.095.279,00	ZAR	12,00480	1.261.022,25	611.678,05	31. 12. 2003
Changchun ElringKlinger Ltd.	Changchun (VR China)	CEK	78,00	48.481.796,00	9.063.096,00	RMB	9,58368	4.646.340,19	868.578,12	31. 12. 2003
<b>Beteiligungen (im Konzernabschluss als assoziierte Unternehmen bewertet nach der Equity-Methode)</b>										
Jeil Elring Co. Ltd.	Changwon (Südkorea)	Jeil Elring	50,00	2.957.794.978,00	548.181.416,00	KRW	0,06651	1.967.229,44	364.595,46	31. 12. 2003
Marusan Corporation	Tokio (Japan)	MARUSAN	10,00	4.115.009.915,00	16.144.836,00	YEN	0,74184	30.526.789,55	119.768,85	31. 07. 2003

\*) 100 Einheiten Landeswährung am Bilanzstichtag

## Entwicklung des Anlagevermögens der AG (Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	1. 1. 2003	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. 12. 2003	1. 1. 2003	des Geschäfts- jahres	Umbuchungen	Abgänge	31. 12. 2003	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	4.173	12.723	146	0	17.042	3.339	2.796	0	0	6.135	10.907	834
Geleistete Anzahlungen	8	0	-8	0	0	0	0	0	0	0	0	8
	<b>4.181</b>	<b>12.723</b>	<b>138</b>	<b>0</b>	<b>17.042</b>	<b>3.339</b>	<b>2.796</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.135</b>	<b>10.907</b>	<b>842</b>
<b>Sachanlagen</b>												
Grundstücke und Bauten	106.381	1.468	5	2	107.852	48.951	2.497	0	2	51.446	56.406	57.430
Technische Anlagen und Maschinen	94.051	8.720	1.050	1.240	102.581	74.494	6.050	15	1.143	79.416	23.165	19.557
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.234	14.042	3.803	921	96.158	54.144	15.332	-15	911	68.550	27.608	25.090
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.013	5.623	-4.996	17	5.623	0	0	0	0	0	5.623	5.013
	<b>284.679</b>	<b>29.853</b>	<b>-138</b>	<b>2.180</b>	<b>312.214</b>	<b>177.589</b>	<b>23.879</b>	<b>0</b>	<b>2.056</b>	<b>199.412</b>	<b>112.802</b>	<b>107.090</b>
<b>Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	115.252	3.231	0	0	118.483	2.992	0	0	0	2.992	115.491	112.260
Beteiligungen	4.372	0	0	0	4.372	0	0	0	0	0	4.372	4.372
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	366	4.231	0	612	3.985	0	250	0	0	250	3.735	366
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	625	0	0	625	0	13	0	0	13	612	0
Sonstige Ausleihungen	438	68	0	148	358	0	0	0	0	0	358	438
	<b>120.428</b>	<b>8.155</b>	<b>0</b>	<b>760</b>	<b>127.823</b>	<b>2.992</b>	<b>263</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.255</b>	<b>124.568</b>	<b>117.436</b>
	<b>409.288</b>	<b>50.731</b>	<b>0</b>	<b>2.940</b>	<b>457.079</b>	<b>183.920</b>	<b>26.938</b>	<b>0</b>	<b>2.056</b>	<b>208.802</b>	<b>248.277</b>	<b>225.368</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns (Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten								Abschreibungen							Buchwert		
	31.12.2002	Währungs- änderungen	1.1.2003	Zugänge	Um- buchungen	Zu- schrei- bungen	Abgänge	31.12.2003	31.12.2002	Währungs- änderungen	1.1.2003	Zugänge	Um- buchungen	Zu- schrei- bungen	Abgänge	31.12.2003	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																		
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	5.797	-224	5.573	12.881	146	0	59	18.541	4.414	-155	4.259	2.970	0	0	59	7.170	11.371	1.383
Geschäftswerte	34.892	32	34.924	0	0	0	0	34.924	10.831	3	10.834	2.310	0	0	0	13.144	21.780	24.061
Geleistete Anzahlungen	8	0	8	0	-8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
	<b>40.697</b>	<b>-192</b>	<b>40.505</b>	<b>12.881</b>	<b>138</b>	<b>0</b>	<b>59</b>	<b>53.465</b>	<b>15.245</b>	<b>-152</b>	<b>15.093</b>	<b>5.280</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>59</b>	<b>20.314</b>	<b>33.151</b>	<b>25.452</b>
<b>Sachanlagen</b>																		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	132.921	-1.999	130.922	1.710	4	45	1.884	130.797	59.373	-430	58.943	3.394	0	8	839	61.506	69.291	73.548
Technische Anlagen und Maschinen	184.261	-4.283	179.978	18.212	1.430	202	15.749	184.073	132.770	-2.471	130.299	15.442	15	104	15.636	130.224	53.849	51.491
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.144	-557	101.587	15.143	3.804	7	14.265	106.276	72.106	-324	71.782	18.447	-15	1	14.077	76.138	30.138	30.038
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.979	-36	5.943	10.018	-5.376	0	16	10.569	0	0	0	0	0	0	0	0	10.569	5.979
	<b>425.305</b>	<b>-6.875</b>	<b>418.430</b>	<b>45.083</b>	<b>-138</b>	<b>254</b>	<b>31.914</b>	<b>431.715</b>	<b>264.249</b>	<b>-3.225</b>	<b>261.024</b>	<b>37.283</b>	<b>0</b>	<b>113</b>	<b>30.552</b>	<b>267.868</b>	<b>163.847</b>	<b>161.056</b>
<b>Finanzanlagen</b>																		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.544	-430	4.114	33	0	0	0	4.147	254	0	254	0	0	-141	0	113	4.034	4.290
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	1.383	0	0	0	1.383	0	0	0	15	0	0	0	15	1.368	0
Sonstige Ausleihungen	825	0	825	79	0	0	411	493	0	0	0	0	0	0	0	0	493	825
	<b>5.369</b>	<b>-430</b>	<b>4.939</b>	<b>1.495</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>411</b>	<b>6.023</b>	<b>254</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>-141</b>	<b>0</b>	<b>128</b>	<b>5.895</b>	<b>5.115</b>
	<b>471.371</b>	<b>-7.497</b>	<b>463.874</b>	<b>59.459</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	<b>32.384</b>	<b>491.203</b>	<b>279.748</b>	<b>-3.377</b>	<b>276.371</b>	<b>42.578</b>	<b>0</b>	<b>-28</b>	<b>30.611</b>	<b>288.310</b>	<b>202.893</b>	<b>191.623</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Mutterunternehmen						Eigenkapital	Minderheitenkapital*)	Konzern-eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital				Minderheitenkapital*)	Konzern-eigenkapital
				Ausgleichs-posten aus der Fremd-währungs-umrechnung	Andere neutrale Transaktionen						
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€			
<b>Stand am 31.12.2001</b>	<b>28.800</b>	<b>12.553</b>	<b>41.111</b>	<b>2.927</b>	<b>2.364</b>	<b>87.755</b>	<b>10.299</b>	<b>98.054</b>			
Ausgabe von Anteilen						0		0			
Gezahlte Dividenden			-6.000			-6.000	-3.167	-9.167			
Änderungen des Konsolidierungskreises					1.487	1.487	836	2.323			
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				-5.304		-5.304	-283	-5.587			
Übrige Veränderungen						0		0			
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag			17.094			17.094	3.153	20.247			
Übriges Konzernergebnis						0		0			
<b>Stand am 31.12.2002</b>	<b>28.800</b>	<b>12.553</b>	<b>52.205</b>	<b>-2.377</b>	<b>3.851</b>	<b>95.032</b>	<b>10.838</b>	<b>105.870</b>			
Ausgabe von Anteilen						0		0			
Gezahlte Dividenden			-12.000			-12.000	-2.999	-14.999			
Änderungen des Konsolidierungskreises						0		0			
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				-4.797		-4.797	-76	-4.873			
Übrige Veränderungen						0		0			
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag			23.662			23.662	3.526	27.188			
Übriges Konzernergebnis						0		0			
<b>Stand am 31.12.2003</b>	<b>28.800</b>	<b>12.553</b>	<b>63.867</b>	<b>-7.174</b>	<b>3.851</b>	<b>101.897</b>	<b>11.289</b>	<b>113.186</b>			

\*) einschl. Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung, die von untergeordneter Bedeutung sind

## Kapitalflussrechnung des Konzerns

	2003	2002
	T€	T€
Konzern-Jahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern; vor außerordentlichen Posten)	27.188	20.247
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens	42.296	39.608
Zunahme der Rückstellungen	1.914	9.583
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Auflösung von Sonderposten; Veränderung der Abgrenzung für latente Steuern)	-230	-502
Gewinne abzüglich Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	333	-3.065
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.215	-6.643
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.926	9.577
Auf Posten der laufenden Geschäftstätigkeit entfallende Veränderungen von Bilanzposten durch Erweiterung des Konsolidierungskreises	0	915
Währungseffekte auf Posten der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.165	-668
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>66.047</b>	<b>69.052</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von immateriellem Anlagevermögen	1.029	10.499
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	411	606
Kaufpreiszahlung für den Erwerb von Anteilen	0	-724
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-12.881	-457
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.083	-31.811
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.495	-205
Einzahlungen aus der Veränderung der Wertpapiere	-44	-174
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-58.063</b>	<b>-22.266</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-14.999	-9.167
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	7.838	-37.595
Veränderung der Bankverbindlichkeiten durch Erstkonsolidierung	0	-1.909
Eigenkapitalzuführung durch Minderheitsgesellschafter	0	836
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	574	2.762
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.587</b>	<b>-45.073</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.397	1.713
Zugänge zum Finanzmittelfonds durch Erstkonsolidierung	0	274
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-162	-686
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.181	5.880
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<b>8.416</b>	<b>7.181</b>

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

Aus Kapitalerhöhungen ergaben sich Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von T€ 135 (i.Vj. 0).

Im Geschäftsjahr 2003 sind Zinszahlungen in Höhe von T€ 4.388 und Ertragsteuerzahlungen in Höhe von T€ 17.016 erfolgt.

## Segmentberichterstattung des Konzerns

Die Organisationsstruktur des ElringKlinger-Konzerns ist durch die Ausrichtung auf fünf Geschäftsfelder gekennzeichnet. Dementsprechend erfolgt die Segmentierung in die Tätigkeitsbereiche „Erstausrüstung“, „Ersatzteile“, „Kunststofftechnik“, „Dienstleistungen“ und „Gewerbeparks“.

Die Aktivitäten in den Berichtssegmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“ erstrecken sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Teilen und Baugruppen für den Motor-, Getriebe- und Abgasbereich von Kraftfahrzeugen (Powertrain). Ferner werden in Zusammenhang mit dieser Tätigkeit stehende Dienstleistungen erbracht.

Im Segment „Kunststofftechnik“ werden technische Erzeugnisse für die Fahrzeug- und allgemeine Industrie aus hochbeanspruchbaren PTFE-Kunststoffen hergestellt und vertrieben.

Das Berichtssegment „Dienstleistungen“ betrifft im Wesentlichen den Betrieb von Motorprüfständen sowie Beiträge für die Motorenentwicklung.

Das Segment „Gewerbeparks“ umfasst die Verwaltung und Vermietung von Grundeigentum und Gebäuden.

In der gesonderten Übersicht „Segmentberichterstattung“ sind Erlöse, Ergebnisse sowie Vermögen und Schulden der einzelnen Segmente des Konzerns dargestellt. Mit Ausnahme der Lieferungen des Erstausrüstungsbereichs an den Ersatzteilbereich bestehen zwischen den einzelnen Segmenten nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb von Segmenten sind konsolidiert ausgewiesen. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird zu Preisen angesetzt, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

## Segmentberichterstattung

	Jahr	Umsatz-	Inter-	Konsoli-	Außen-	Ergebnis der	Segment-	davon	Investitionen	Umlauf-	Fremd-	Abschrei-	Zins-
		erlöse	segment-					dierung					
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	beteiligungen	Vermögens-	T€	T€	T€	T€
								(assoziierte	gegen-				
								Unternehmen)	stände und				
								Sachenlagen	Sachenlagen				
Erstausrüstung	2003	354.432	17.819	44.708	291.905	32.204	155.600	4.026	55.092	91.367	178.897	38.229	-2.515
	2002	327.709	19.051	40.031	268.627	18.716	138.979	4.282	30.385	83.143	152.969	36.389	-2.968
Ersatzteile	2003	85.502	0	11.988	73.514	8.152	7.834	8	1.024	32.492	25.269	852	-420
	2002	84.709	0	12.960	71.749	7.913	9.508	8	664	31.250	29.414	714	-740
Kunststofftechnik	2003	44.222	0	2.208	42.014	8.098	11.546	0	704	13.228	6.731	1.380	226
	2002	45.080	0	2.552	42.528	6.729	13.251	0	821	12.497	8.948	1.714	273
Dienstleistungen	2003	7.147	0	4.417	2.730	339	2.743	0	1.112	797	1.340	877	-13
	2002	4.769	0	2.374	2.395	215	2.510	0	164	1.065	1.591	897	-38
Gewerbeparks	2003	6.722	0	126	6.596	1.711	25.170	0	32	465	16.861	1.225	-753
	2002	7.347	0	125	7.222	2.441	27.375	0	234	201	21.252	1.300	-1.142
<b>Konzern</b>	<b>2003</b>	<b>498.025</b>	<b>17.819</b>	<b>63.447</b>	<b>416.759</b>	<b>50.504</b>	<b>202.893</b>	<b>4.034</b>	<b>57.964</b>	<b>138.349</b>	<b>229.098</b>	<b>42.563</b>	<b>-3.475</b>
	<b>2002</b>	<b>469.614</b>	<b>19.051</b>	<b>58.042</b>	<b>392.521</b>	<b>36.014</b>	<b>191.623</b>	<b>4.290</b>	<b>32.268</b>	<b>128.156</b>	<b>214.174</b>	<b>41.014</b>	<b>-4.615</b>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind zahlungsunwirksame Erträge von T€ 180 enthalten, die wie auch das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (T€ 222) auf das Segment „Erstausrüstung“ entfallen.

Mit zwei Kunden des Segments Erstausrüstung werden jeweils mehr als 10% des Konzernumsatzes getätigt. Insgesamt entfallen auf diese beiden Kunden rd. 30% der Außenumsätze.

Die Aufteilung nach Regionen ergibt sich wie folgt:

	Jahr	Umsatz-	Anlage-	Investitionen
		erlöse	vermögen	in immaterielle
		T€	T€	Vermögens-
				gegen-
				stände und
				Sachenlagen
Deutschland	2003	164.026	150.109	44.394
	2002	154.510	141.385	27.645
Übriges Europa	2003	129.598	19.387	2.708
	2002	126.125	21.193	2.253
NAFTA	2003	73.828	28.961	9.923
	2002	71.714	23.462	2.100
Asien und Australien	2003	33.521	2.546	541
	2002	26.428	3.830	0
Südamerika und übrige	2003	15.786	1.890	398
	2002	13.744	1.753	270
<b>Konzern</b>	<b>2003</b>	<b>416.759</b>	<b>202.893</b>	<b>57.964</b>
	<b>2002</b>	<b>392.521</b>	<b>191.623</b>	<b>32.268</b>

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung, Eigenkapitalpiegel und Anhang, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme des Konzerns wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mög-

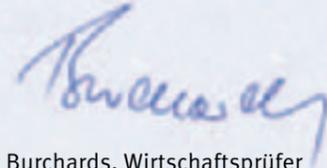
liche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

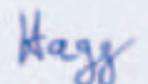
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ElringKlinger AG und des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 11. März 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Burchards, Wirtschaftsprüfer

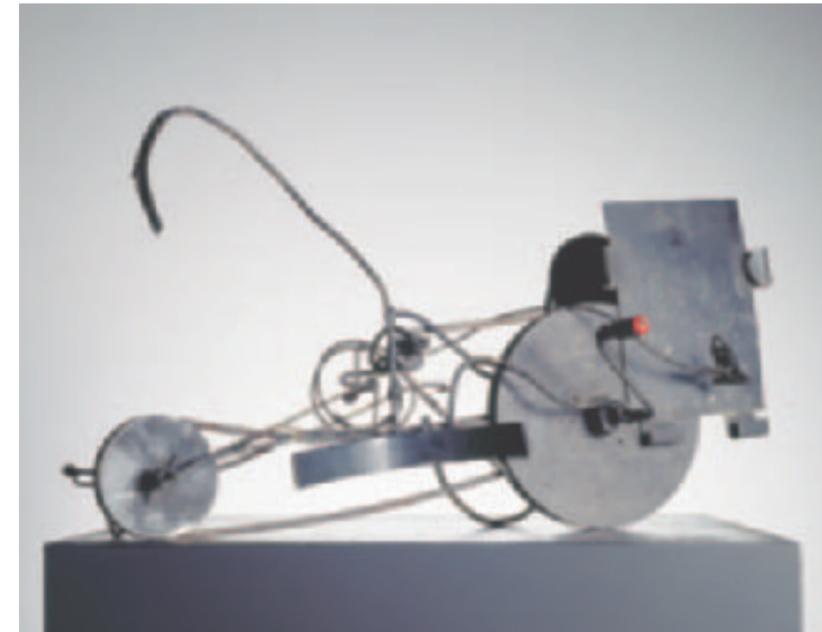
  
Hagg, Wirtschaftsprüfer

*„Das einzig Stabile – das ist überall und immer die Bewegung.*

*Das Definitive ist das Provisorische.*

*Nichts ist sicher außer, was nicht sicher ist.“*

*Jean Tinguely, o. J.*



*Méta-Matic No. 14, 1959*

## Finanzkalender

SAE World Congress 2004, Detroit	8. März 2004
Investorengespräche Edinburgh	16. März 2004
Bilanzpressekonferenz, Stuttgart	30. März 2004
Investorengespräche London	1. April 2004
Investorengespräche Paris	6. April 2004
Analysten- und Investorenkonferenz der Deutschen Börse AG, Paris	27. April 2004
Analysten- und Investorenkonferenz der ABN-AMRO Bank, London	6. Mai 2004
Bericht Q1/2004	Mai 2004
SAE World Congress 2004, Tokio	19. Mai 2004
99. ordentliche Hauptversammlung, Kultur- und Kongresszentrum Stuttgart, 10.00 Uhr	2. Juni 2004
Dividendenzahlung	3. Juni 2004
MIMS, Autosalon Moskau	August 2004
Bericht Q2 und 01 – 06/2004	August 2004
Small und Mid Cap-Analystenkonferenz, München	8. September 2004
Automechanika, Frankfurt am Main	September 2004
Eigenkapitalforum der Deutschen Börse AG, Frankfurt	26./27. November 2004
Bericht Q3 und 01 – 09/2004	November 2004
Bericht Q1/2005	Mai 2005
100. ordentliche Hauptversammlung, Kultur- und Kongresszentrum Stuttgart, 10.00 Uhr	8. Juni 2005
Dividendenzahlung	9. Juni 2005
Bericht Q2 und 01 – 06/2005	August 2005
Bericht Q3 und 01 – 09/2005	November 2005

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter [investor-relations@elringklinger.de](mailto:investor-relations@elringklinger.de) oder unter Fon 07123/724-264

Weitere Informationen unter [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)



## Impressum

Investor Relations

ElringKlinger AG

Dr. Stefan Wolf

Max-Eyth-Straße 2

D-72581 Dettingen/Erms

Fon 071 23 / 724-636

Fax 071 23 / 724-459

[www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

[investor-relations@elringklinger.de](mailto:investor-relations@elringklinger.de)

Konzeption & Gestaltung

Lorenz & Company Werbeagentur,

Reutlingen

Für Zahlen und Statistiken aus

Veröffentlichungen Dritter übernimmt

die ElringKlinger AG keine Gewähr.

## Bildnachweis

Wir danken dem Museum Tinguely, Basel, für das zur Verfügung gestellte Bildmaterial

*Fatamorgana, Méta-Harmonie IV, 1985*  
420 x 1250 x 220 cm, Museum Tinguely, Basel  
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004  
©Foto: Christian Baur



*La dernière Bascule, 1991, 220 x 160 x 100 cm*  
Museum Tinguely, Basel, Donation Niki de Saint Phalle  
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004  
©Foto: Christian Baur



*Elément Détaché I, Relief méta-mécanique, 1954*  
81 x 131 x 35,5 cm, Museum Tinguely, Basel  
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004  
©Foto: Christian Baur



*Moulin à prière IV, 1954, 71 x 50 x 30 cm*  
Sammlung Rira, Courtesy Galerie Reckermann  
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004  
©Foto: Christian Baur



*ohne Titel (Bing Bing), Char, um 1966, 60 x 110 x 40 cm*  
Museum Tinguely, Basel, Donation Niki de Saint Phalle  
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004  
©Foto: Christian Baur



*Requiem pour une feuille morte, 1967*  
305 x 1105 x 80 cm, Collection Renault  
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004  
©Foto: Christian Baur



*Incitation à la Création, 1981, 300 x 228 x 70 cm*  
Schenkung Micheline und Claude Renard, Museum Tinguely, Basel  
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004  
©Foto: Christian Baur



*Isidor III, 1966, 135 x 100 x 70 cm*  
Sammlung Hotz  
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004  
©Foto: Christian Baur



*Klamauk, 1979, 315 x 660 x 315 cm*  
Museum Tinguely, Basel, Donation Niki de Saint Phalle  
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004  
©Foto: Christian Baur



*Méta-Matic No. 14, 1959, 38 x 69 x 41 cm*  
Museum Tinguely, Basel  
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004  
©Foto: Christian Baur

